

# Evaluationsbericht

## Projekt Brückenschlag 2017

---

Evaluationsleitung: Dr. Astrid V. Biele Mefebue (Institut für Diversitätsforschung)

Evaluationsdurchführung: Anne Mielke (Institut für Diversitätsforschung)

Kontakt: Georg-August-Universität Göttingen  
Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Diversitätsforschung  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen  
  
[astrid.biele@sowi.uni-goettingen.de](mailto:astrid.biele@sowi.uni-goettingen.de)

Göttingen, 16.02.2017

## I. Inhalt

I.	Executive Summary.....	3
II.	Evaluationsdesign und -ablauf.....	4
III.	Ergebnisse.....	4
A.	Ergebnisse zum peer-to-peer- <i>moveMento</i> -Programm.....	5
	Informationsquellen und Informationsstand zum Zeitpunkt der Bewerbung für das Mentoringprogramm.....	5
	Erwartungen an die Mentoringbeziehung und Zufriedenheit.....	5
	Beurteilung des Mentoringprogramms.....	9
	„Besonders gut hat an dem Mentoringprogramm gefallen ...“.....	11
	Was hätte im Mentoring anders/besser laufen können?.....	11
B.	Ergebnisse zum Berufseinstiegs-Mentoring.....	12
	Informationsquellen und Informationsstand zum Zeitpunkt der Bewerbung für das Mentoringprogramm.....	12
	Erwartungen an die Mentoringbeziehung und Zufriedenheit.....	12
	Beurteilung des Mentoringprogramms.....	16
	„Besonders gut hat an dem Mentoringprogramm gefallen ...“.....	17
	Was hätte im Mentoring anders/besser laufen können?.....	18
C.	Zusammenfassung <i>moveMento</i> , Berufseinstiegs-Mentoring und Lehrenden-Mentoring.....	19
	Entwicklung seit letzter Evaluation.....	22
IV.	Anhang.....	24
A.	Soziodemographische Angaben zur Gruppe der Teilnehmenden.....	24
B.	Fragebögen.....	28
	<i>moveMento</i> Mentoring – Mentees.....	28
	<i>moveMento</i> Mentoring – Mentor*innen.....	32
	Berufseinstiegs-Mentoring – Mentees.....	37
	Berufseinstiegs-Mentoring – Mentor*innen.....	42
	Brückenschlag Mentoringnetzwerk Lehrende – Mentees.....	46
	Brückenschlag Mentoringnetzwerk Lehrende – Mentor*innen.....	51

## I. Executive Summary

- ✓ An der Evaluation der drei Mentoringprogramme haben insgesamt 50 Personen teilgenommen, dabei ähnlich viele Mentor\*innen wie Mentees. Die Teilnahmequote ist beim *Berufseinstiegs-Mentoring* mit knapp einem Drittel am höchsten.
- ✓ Die Anzahl der Teilnehmenden, die weder ein Elternteil noch Geschwister haben, die vor ihnen studiert haben ist an der Evaluation sehr hoch. Unter den Mentees beträgt dieser Anteil 91 Prozent, unter den Mentor\*innen 59 Prozent. Außerdem haben etwa zwei Drittel der Mentees und drei Viertel der an der Evaluation teilnehmenden Mentor\*innen einen Migrationshintergrund.
- ✓ Bei den Teilnehmenden zeigt sich insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit den Mentoringprogrammen. 85 Prozent gaben an mit ihrem Mentoringprogramm zufrieden zu sein.
- ✓ Die allermeisten Mentor\*innen würden wieder am Programm teilnehmen und auch das Programm weiterempfehlen. Alle Mentees würden Kommiliton\*innen empfehlen am Programm teilzunehmen.
- ✓ Beim *Berufseinstiegs-Mentoring* wurden die Workshops des Rahmenprogramms besonders positiv aufgenommen.
- ✓ Als besonders hilfreich wurden beim *Berufseinstiegs-Mentoring* insbesondere Unterstützung beim Bewerbungsprozess und Einblicke in den Berufsalltag, beim *moveMento* von den Mentor\*innen vor allem praktische Unterstützung in der Studienorganisation und psychosoziale Unterstützungen genannt.
- ✓ Im Vergleich zur letzten Evaluationsrunde zeichnet sich eine tendenziell ähnlich positive Bewertung, mit einer insgesamt höheren Gesamtzufriedenheit mit den Mentoringprogrammen ab.

## II. Evaluationsdesign und -ablauf

Die Evaluation war, wie bereits in der vorherigen Evaluationsrunde, als summative Evaluation angelegt. Mentor\*innen und Mentees der verschiedenen Mentoringangebote aus dem Projekt *Brückenschlag* wurden gebeten ihre Einschätzung zum jeweiligen Programm in einem Online-Fragebogen abzugeben.

Alle Fragebögen wurden durch die gleichen Fragen gerahmt, um die Vergleichbarkeit und eine maßnahmenübergeordnete Auswertung zu ermöglichen. Hierzu zählten Fragen

- zur allgemeinen Beurteilung der Maßnahme,
- zur Mentoringbeziehung,
- zu soziodemographischen Aspekten (u. a. Studienerfahrungen von Eltern und Geschwistern und Angaben zum Migrationsstatus).

Die jeweiligen Fragebögen waren in unterschiedliche Blöcke geteilt, die sich an folgenden Schwerpunkten orientierten: der Zugang zum Projekt (Informationsquellen und Erwartungen der Teilnehmer\*innen), die Mentoringbeziehung sowie das Programm allgemein (inklusive Rahmenprogramm). Für Mentees und Mentor\*innen gab es jeweils unterschiedliche Fragebögen. Diese bestanden aus einer Mischung aus offenen und geschlossenen Fragen. Die geschlossenen Fragen wurden mit Hilfe der Statistiksoftware Stata deskriptiv ausgewertet.

Die aktuelle Evaluation bezieht sich auf jene Mentoringkohorten, die seit der letzten Evaluationsrunde (aus dem WS 12/13 bis WS 13/14) an einem der folgenden Mentoring Programme im Projekt *Brückenschlag* teilgenommen haben:

(1) *MoveMento* richtete sich an Studienanfänger\*innen, die ein peer-to-peer-Tandem zusammen mit Studierenden höherer Semester als Mentor\*innen bildeten. Diese Tandemkohorten begannen jeweils zum Wintersemester und hatten eine Laufzeit von zwei Semestern.

(2) Das *Lehrenden-Mentoring* hatte keine festen Laufzeiten. Hier bildeten Studierende Tandems mit Lehrenden.

(3) Das *Berufseinstiegs-Mentoring* richtete sich an Studierende gegen Ende des Studiums, die in einem Tandem mit Mentor\*innen aus ihrem gewünschten beruflichen Feld waren. Diese Tandems hatten jeweils ein Semester Laufzeit.

## III. Ergebnisse

Insgesamt haben 50 Personen an der Evaluation teilgenommen. Beim peer-to-peer-Mentoring des *moveMento* waren es neun Mentees und elf Mentor\*innen, beim *Berufseinstiegs-Mentoring* 15 Mentees und zwölf Mentor\*innen. Beim Lehrenden-Mentoring war die Teilnahme mit insgesamt nur drei Personen an der Evaluation leider sehr gering.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Evaluation jeweils einzeln für das Programm *moveMento* und das *Berufseinstiegs-Mentoring* dargestellt und anschließend die summierten Ergebnisse aller Programme zusammen präsentiert. Hier wird auch das *Lehrenden-Mentoring* mit einbezogen. Zum Schluss werden die Ergebnisse mit ausgewählten Ergebnissen aus der letzten Evaluation verglichen.

Die Anzahl der Antwortenden (=N) schwankt zwischen den Fragen. Die Evaluierenden hatten die Möglichkeit, einzelne Fragen zu überspringen und zu einzelnen Phasen des Mentoringprogramms Stellung zu beziehen, um so die Motivation zum vollständigen Durchlaufen des Fragebogens zu erhöhen.

## A. Ergebnisse zum peer-to-peer-moveMento-Programm

Im *moveMento*-Programm haben insgesamt 20 Personen an der Evaluation teilgenommen, davon neun Mentees und elf Mentor\*innen. Am Programm selbst haben in der Kohorte 2014/15 24 Mentor\*innen und 26 Mentees teilgenommen und in der Kohorte 2015/16 jeweils 14 Personen. In der zum Zeitpunkt der Evaluation noch laufenden Kohorte (nicht Teil der Evaluation) ist das Programm mit 16 Tandems gestartet, wovon ein Tandem frühzeitig beendet wurde. Insgesamt haben also im Evaluationszeitraum 78 Personen am *moveMento*-Programm teilgenommen. Die Beteiligung an der Evaluation lag damit beim *moveMento* bei einem Viertel.

### Informationsquellen und Informationsstand zum Zeitpunkt der Bewerbung für das Mentoringprogramm

Von sieben Mentees die die Frage beantworteten gibt lediglich eine Person an, früher schon einmal eine Veranstaltung der Universität Göttingen zur Studienvorbereitung besucht zu haben. So ist es nicht verwunderlich, dass die Mehrzahl der Mentees über die O-Phase auf das *moveMento*-Mentoring aufmerksam wurde, da diese in vielen Fällen die erste offizielle Veranstaltung für Studienanfänger\*innen ist. An zweiter Stelle standen Flyer/Aushänge und Veranstaltungen des *moveMento*-Programms selbst. Auch über Lehrveranstaltungen, Veranstaltungen der Universität und das Internet sind Mentees auf das Mentoringprogramm aufmerksam geworden.

Lediglich eine Mentorin fühlte sich nicht ausreichend über das Programm informiert (vgl. Abb. 01). Konkretisiert wurde diese Unsicherheit mit fehlendem Wissen darüber, was sie als Mentor\*in mit dem\*der Mentee tun sollte. Sie befürchtete, dass nur Ansprechpartnerin zu sein nicht ausreichte.

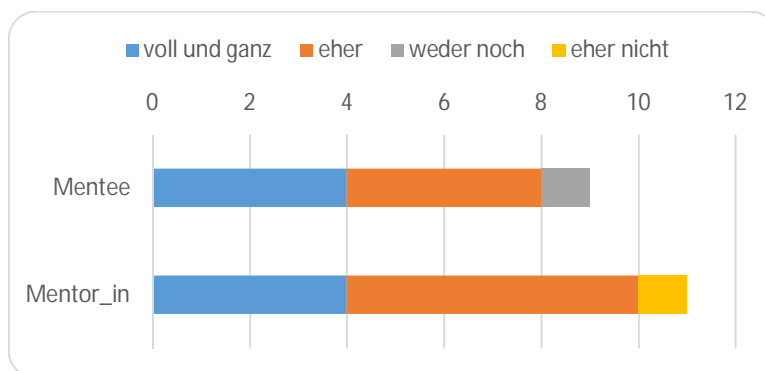


Abb.01:

*„Bei meiner Anmeldung für das peer-to-peer-Mentoring habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.“*

N = 20

### Erwartungen an die Mentoringbeziehung und Zufriedenheit

#### (1) Erwartungen an und potentielle Gründe gegen eine Teilnahme

Es fällt positiv auf, dass von allen, die an der Evaluation teilgenommen haben, keine potentiellen Gründe angegeben wurden, die gegen eine Teilnahme am Mentoring-Programm gesprochen hätten.

Danach gefragt „Warum haben Sie an dem Mentoringprogramm teilgenommen? Welche Erwartungen hatten Sie an das Programm?“, wurden von den Mentees folgende Erwartungen genannt:

- konkrete Unterstützung im Studium: z.B. Bücherausleihe, Hilfe beim Stundenplan, Orientierung (shilfe) im Studium, roten Faden finden, Hilfe beim Studieneinstieg und „zu allen Bereichen des Studiums“
- Jederzeit eine Ansprechperson zu haben, „bei jeglichen Fragen“, „konnte niemanden innerhalb der Familie fragen, wie eine Universität funktioniert“
- Kontakte in höhere Semester zu schließen
- Erfahrungsaustausch mit Studierenden in ähnlicher Situation

Diese Erwartungen wurden teilweise auch damit begründet, als Ausländer\*in oder mit nicht akademischen familiärem Hintergrund an die Universität gekommen zu sein.

Von den Mentor\*innen gaben viele an, eigene Erfahrungen weitergeben zu wollen, manche von ihnen auch vor dem Hintergrund eigener Probleme in der Studienanfangsphase und/oder als Student\*in mit 'bildungsfernem Hintergrund'. Folgende Erwartungen und Teilnahmegründe wurden genannt:

- Unterstützung von Studienanfänger\*innen, Erleichterung des Studieneinstiegs
- andere Studierende kennen lernen, Erfahrungsaustausch, Vernetzung; „Möglichkeit extracurricularer Aktivität“
- zwei Mentor\*innen nannten das Konzept des Mentoringprogramms als einen Grund für ihre Teilnahme; hier wurden die Infrastruktur mit Grundlagenvermittlung und Ansprechpersonen für Mentor\*innen als Erwartungen formuliert, die Übernahme des Matchings von Mentee und Mentor\*innen durch das Programm sowie die „One-to-One Kommunikation“
- eine Mentor\*in nannte zusätzlich als Grund „das Gefühl, dass das Mentoringprogramm an der Universität für mich eine gut machbare und kompetent lösbare Aufgabe sei, da ich in diesem Feld bereits viele Erfahrungen sammeln konnte.“

Sehr positiv ist anzumerken, dass die meisten Teilnehmenden angaben, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden. Nur eine Mentee und ein\*e Mentor\*in gaben an, dass ihre Erwartungen nicht erfüllt wurden (vgl. Abb.02). Der\*die gleiche Mentor\*in gab später an, dass ihre Mentee nach der ersten Gruppenveranstaltung die Mentoringbeziehung beendet habe.

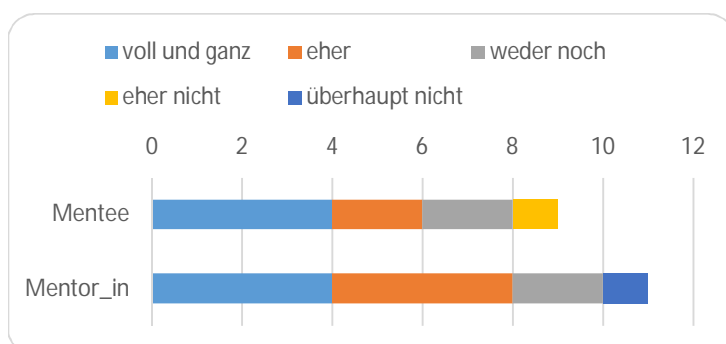


Abb.02:  
„Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.“

N = 20

## (2) Fachliches Matching, Häufigkeit der Treffen

Die Tandems der an der Evaluation Teilnehmenden zeichneten sich zum Großteil durch ein fachliches Matching aus. Sieben von neun Mentees gaben an, ein gleiches Fach wie ihr\*e Mentor\*in zu studieren.

Die meisten Teilnehmenden trafen sich im ersten Semester des Programms circa vier Mal im Tandem. Vereinzelt trafen sich die Tandems sogar sechs bis acht Mal. Zwei Personen gaben an, sich nur ein Mal getroffen zu haben (vgl. Abb.03). Unklar ist, ob es sich dabei um dieselbe Mentoringpartnerschaft oder um zwei unterschiedliche Tandems handelt.

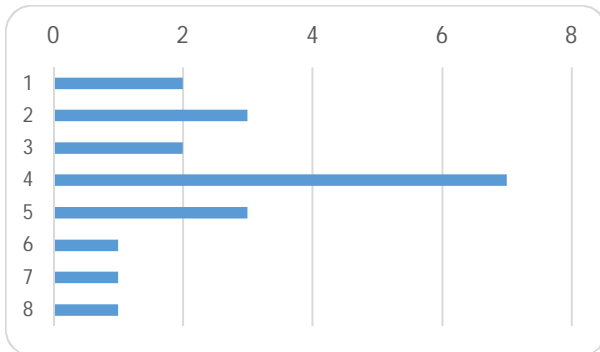


Abb.03:

„Wie häufig haben Sie sich im ersten Semester der Programmteilnahme als Mentee und Mentor\*in getroffen?“

N = 20

Die meisten Teilnehmenden, Mentees wie Mentor\*innen (insgesamt 15 von 20) waren mit der Anzahl der Treffen zufrieden. Nur eine der Mentor\*innen empfand die Anzahl der Treffen als zu hoch, vier Personen, ein Mentee und drei Mentor\*innen hätten sich mehr Treffen gewünscht. Hier scheint die Zufriedenheit mit der Anzahl der Treffen auf Seiten der Mentees etwas größer zu sein (vgl. Abb.04). Etwas über die Hälfte der Mentor\*innen (sechs von elf) gaben an, dass der Kontakt nach dem ersten Programmsemester weiter bestanden habe. Dies gaben auch sechs von neun Mentees an.

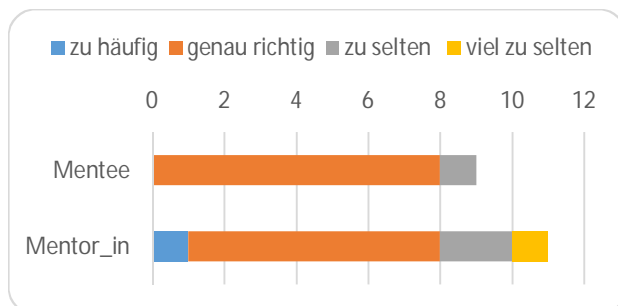


Abb. 04:

„Die Anzahl der Treffen war angemessen.“

N = 20

## (3) Im Mentoringprozess bearbeitete Themen und Eindrücke möglicher Hilfestellung

Die große Mehrheit (16 von 20) gab an, die Treffen seien für den Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich gewesen. Dies gaben sieben von neun Mentees an, sechs von neun stimmen voll und ganz zu (vgl. Abb.05). Aber auch nur ein\*e Mentor\*in hatte den Eindruck, dass die Treffen für den\*die eigene Mentee eher nicht hilfreich gewesen seien.

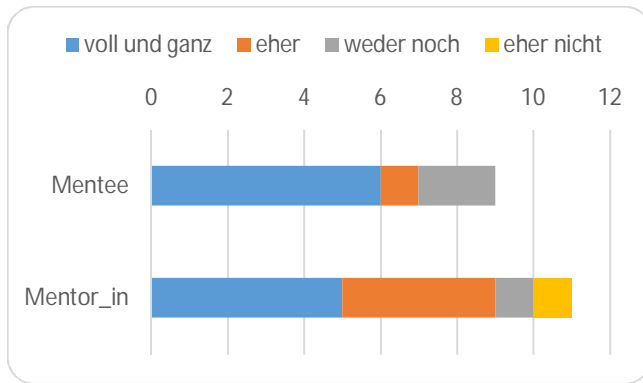


Abb.05:

*„Die Treffen mit einem/einer Mentor\*in waren für meinen Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich.“*

*„Meinem Eindruck nach waren unsere Treffen für meine\*n Mentee für den Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich“*

N = 20

Als Antwort auf die Frage in welchen Bereichen/Themen die Mentees besonders gut unterstützt werden konnten, wurde von den Mentor\*innen genannt:

- Praktische Unterstützung der Studienorganisation: Studienorientierung, Studienplanung, Klausurvorbereitung, Organisation des Studienalltags, Stundenplangestaltung (sehr oft genannt), das Uni-interne Prüfungssystem (Prüfungsan-/abmeldung), Bafög, Rückmeldung
- Psychosoziale Unterstützung: Unsicherheiten bzgl. eigener Eignung für das Studium abzubauen, Fremdheitswahrnehmung an der Uni, Angst vor Versagen, Relativieren von Selbstzweifeln, persönliche Probleme
- Sonstiges: vereinzelt wurden noch genannt: Fachfragen (Fachinhalt, Dozierende), kulturelle Begebenheiten, allgemeine Ansprechperson, „wie manage ich mein Leben ohne Eltern, die 24/7 um einen herum sind“, Arbeitssuche (Nebenjob/Praktikum)

Auf die Frage an die Mentees, welche Themenbereiche in der Regel mit den Mentor\*innen besprochen wurden, gaben fast alle Befragten (bis auf eine Person) aus einer vorgegebenen Liste „Tipps zur Studienorganisation und Studieninhalten“ an. Oft wurde auch über das Themenfeld „first generation“, sowie über das „Einfinden in den Universitätsalltag“ gesprochen, dies gaben jeweils sechs von neun Mentees an. Knapp die Hälfte gab an, „Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung“ behandelt zu haben, vereinzelt wurde auch über „Unterstützung in Stresssituationen“ gesprochen.

Besonders positiv fällt auf, dass acht von neun Mentees angaben, dass sie die ihnen wichtigen Themen besprechen konnten (davon sechs „voll und ganz“ und zwei „eher“; eine Person gab „weder noch“ an). Auch wurden keine Gesprächsthemen genannt, die den Mentees gefehlt haben.

#### *(4) Beurteilung der Mentoringbeziehung insgesamt*

Die meisten Personen (14 von 20) haben eine gute oder sehr gute Note für ihre Mentoringpartnerschaft gegeben, nur drei Personen haben diese negativ beurteilt (Note vier oder schlechter). Dabei bewerteten die Mentees die Partnerschaft tendenziell etwas besser (vgl. Abb.06).



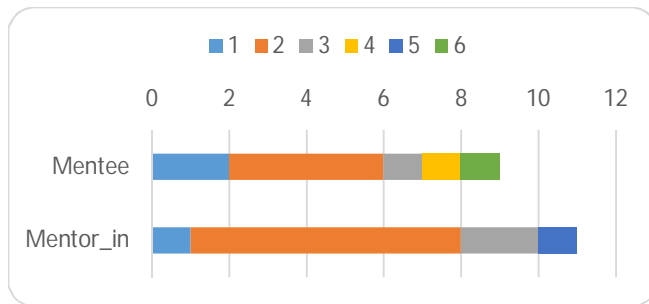


Abb.06:

„Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit ...“

N = 20

## Beurteilung des Mentoringprogramms

### a) Zusatzangebote: Workshops für Mentees und Mentor\*innen

Zusätzlich zu den Tandem-Treffen wurde ein Rahmenangebot von Workshops für die Mentees und Mentor\*innen angeboten: a) „Mentoring-Einführungsworkshop“, b) „Supervision für Mentor\*innen“, c) „Workshop Vitamin N -Das Geheimnis erfolgreichen Netzwerkers“, d) „Weiter\*kommen – Strukturen und Prozesse der Macht an Hochschulen“ und e) „Uni-Crashkurs“.

Die Evaluation der Workshops fällt nicht ganz so positiv aus wie die Bewertung der Mentoringpartnerschaft. Am positivsten wurde der Einführungsworkshop bewertet, den die Hälfte der Mentor\*innen (5 von 10) des *moveMento*-Mentorings als hilfreich empfand. Den Supervisionsworkshop fanden 3 von 8 Mentor\*innen sinnvoll. Zu den anderen Workshops äußerten sich jeweils nur einzelne Mentor\*innen.

Die an der Evaluation teilnehmenden Mentees schätzten beim Rahmenprogramm vor allem Gesprächen mit Mentor\*innen. Bei allen anderen Angeboten waren die Fallzahlen der antwortenden Personen mit jeweils vier bis sechs Antworten sehr gering. Hier gab es beim Uni-Crashkurs keine negativen Antworten, während beim Einführungsworkshop vier von sechs Mentees das Workshopangebot als hilfreich empfanden. Bei allen anderen Angeboten gab es jeweils eine Person, die „eher nicht“ ankreuzte und jeweils zwei bis drei die positiv auf die Frage antworteten, ob das Angebot für den Einstieg in das Studium bzw. die ersten Semester im Studium hilfreich gewesen sei.

### b) Mentor\*innen: Haben auch sie von der Teilnahme am Mentoringprogramm profitiert?

Sehr positiv ist anzumerken, dass acht von elf Mentor\*innen angaben, selbst vom Mentoringprogramm profitiert zu haben. Bei der Frage danach, in welcher Hinsicht sie durch die Teilnahme von der Mentoringpartnerschaft profitiert haben, wurde mehrmals der Erfahrungsaustausch angeführt. Außerdem wurden folgende Bereiche genannt:

- Soziale und andere Kompetenzen verbessern: reflektieren, Gesprächsführungskompetenzen, Mentoringerfahrung sammeln, die Fähigkeit, sich in andere Menschen hineinzusetzen
- Persönlich-soziale Aspekte: Menschen kennenlernen, neue Freunde finden
- Perspektivenwechsel: „auf 'Stolpersteine' im Studium aufmerksam werden, die einem als 'normal' erscheinen“, „Außenperspektive war für meine Lehre hilfreich“

Zudem wurden noch die „Möglichkeit mit wenig Aufwand etwas beizutragen“ und das Workshopangebot genannt.

### c) Beurteilung des Mentoringprogramms insgesamt, Empfehlung und Bereitschaft zur Wiederteilnahme

Insgesamt wurde das *moveMento* Mentoringprogramm sehr positiv bewertet. Alle Mentees, die diese Frage beantworteten (insgesamt sieben) waren mit dem Programm „eher zufrieden“ beziehungsweise häufiger noch „sehr zufrieden“. Bei den Mentor\*innen fiel die Bewertung etwas schlechter aus. Sechs von elf gaben an, mit dem Mentoring „eher“ oder „sehr zufrieden“ zu sein, zugleich waren nur zwei Mentor\*innen explizit unzufrieden (vgl. Abb.07).

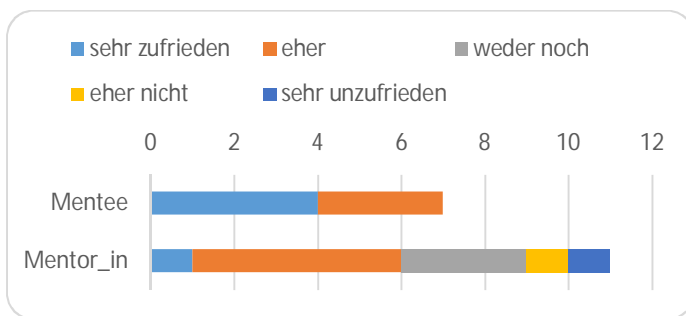


Abb.07:  
*„Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt ...“*  
 N = 18

Trotz dieser etwas zurückhaltenderen Angaben der Mentor\*innen, beantworteten die allermeisten (neun von elf) die Frage danach, ob sie wieder teilnehmen würden positiv. Sieben stimmten sogar uneingeschränkt zu (vgl. Abb.08). Auch würden fast alle das Mentoringprogramm an Kolleg\*innen weiterempfehlen, nur eine Mentor\*in würde das Programm „eher nicht“ empfehlen. Von den sieben Mentees, die die Frage beantwortet haben, würden alle das Mentoringprogramm an Ihre Kommiliton\*innen weiterempfehlen, sechs stimmten dem sogar „voll und ganz“ zu (vgl. Abb.09).

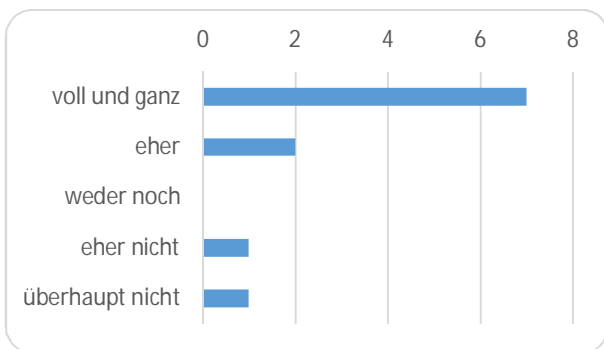


Abb. 08:  
*„Ich würde selbst wieder als Mentor\*in an dem Programm teilnehmen.“*  
 N = 11

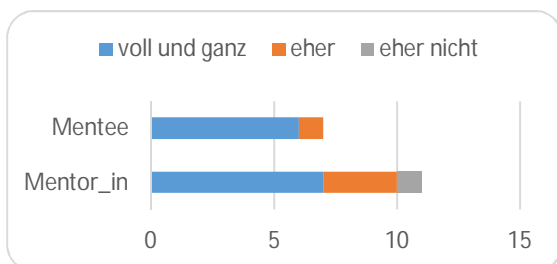


Abb.09:  
*„Ich würde [Kolleg\*innen/ Kommiliton\*innen/Studienanfänger\*innen] eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.“*  
 N= 20

## „Besonders gut hat an dem Mentoringprogramm gefallen ...“

Danach gefragt, was an dem Mentoring besonders gut gefallen hat, nannten die Mentor\*innen des *moveMento*-Programms:

- Unterstützung bieten zu können, eigene Erfahrungen weitergeben zu können: „schwierige Erfahrungen haben damit am Ende positiven Nutzen“
- den Kontakt zum Mentee
- „das reibungslose 'Matching' von Mentees und Mentor\*innen“
- Ein\*e Mentor\*in benannte die Organisationsstruktur des Programms, die Freundlichkeit der Organisator\*innen, die Tipps aus der Einführung, sowie „die Möglichkeit, die Mentoringpartnerschaft nach den Bedürfnissen der beiden Involvierten zu gestalten und nicht durch große institutionelle Strukturen eingeschränkt zu sein.“

Bei den Mentees wurde am häufigsten der Aspekt genannt, eine Ansprechperson bei Fragen und Unsicherheiten zu haben: „[sich] an jemanden jederzeit wenden zu können“, „das Wissen, dass bei Unsicherheiten immer mit Unterstützung gerechnet werden kann“, „Die Möglichkeit eine Person immer für mich zu haben“. Zwei Mentees haben außerdem den Austausch mit anderen genannt. Ansonsten wurden noch vereinzelt die Möglichkeit des Austauschs mit jmd. mit ähnlichen Erfahrungen sowie die Workshops genannt.

## Was hätte im Mentoring anders/besser laufen können?

Danach gefragt, was in dem Mentoring hätte besser oder anders laufen können, nannten die Mentees des *moveMento*-Programms vor allem Verbesserungsvorschläge zu den Workshops:

- dass „man dort schon mit seinen Mentoren zusammen erarbeitet worum es geht und was man von dem anderen erwartet“, die Termine der Workshops am Wochenende seien für arbeitende Studierende ungünstig; ein\*e Mentee fand die Workshops teilweise zu lang und uninteressant.

Ansonsten gab es noch einzelne Verbesserungsvorschläge zu folgenden Bereichen:

- „Koordination zwischen Mentees und Mentoren“
- Einrichtung einer „Gruppe für alle auf einer Social media Plattform (...) wo alle Mentoren auf mögliche Fragen von uns Mentees hätten reagieren können“

Auch von den Mentor\*innen wurden Verbesserungsvorschläge zum Rahmenprogramm genannt:

- eine stärkere Orientierung der Workshops an Tandemarbeit
- eine straffere Veranstaltungsgestaltung („weniger langatmig“, weniger Redundanzen)
- einmal wurde angemerkt, dass die Terminlage der Workshops ungünstig gewesen sei.

Ansonsten wurden Verbesserungswünsche in folgenden Aspekten der Tandembeziehung genannt:

- Zuverlässigkeit der Mentees
- eine bessere Vorabinformation der Mentees darüber, was eine Mentoringbeziehung leisten soll und kann und darüber, was nicht (beispielweise Unterschiede zu einer Freundschaftsbeziehung)
- Ein\*e Mentorin wünschte sich zur Verbesserung der Mentoringpartnerschaft eine „soziale Veranstaltung, wie zusammen Glühwein trinken, Ausgehen (so im Sinne einer OPhase)“.

## B. Ergebnisse zum Berufseinstiegs-Mentoring

Im Wintersemester 2014/15 haben zehn Tandems am *Berufseinstiegs-Mentoring* teilgenommen, zwölf im Sommersemester 2015, elf im Wintersemester 2015/16 und zehn in der zum Zeitpunkt der Evaluation noch laufenden Kohorte<sup>1</sup>. Dies entspricht insgesamt 43 Tandems. Damit liegt mit 15 Mentees und 12 Mentor\*innen die Quote der Teilnehmenden an der Evaluation bei knapp einem Drittel.

Sechs der Mentees haben bereits früher an einer Veranstaltung der Universität Göttingen zur Studienvorbereitung, zum Berufseinstieg oder an einem anderen Mentoringprogramm teilgenommen.

### Informationsquellen und Informationsstand zum Zeitpunkt der Bewerbung für das Mentoringprogramm

Die Mehrheit der Mentees ist über universitäre Newsletter auf das *Berufseinstiegs-Mentoring* aufmerksam geworden. Manche haben noch Flyer/Aushang und das Internet genannt, vereinzelt wurden auch Lehrveranstaltungen und Veranstaltungen der Universität angegeben.

Von drei Personen, die über das Internet aufmerksam geworden sind, haben zwei die Homepage des Projekts *Brückenschlag* und eine Person die Homepage des Career Service angegeben.

Die allermeisten Personen die an der Evaluation teilgenommen haben (23 von 27) haben sich ausreichend über das Programm informiert gefühlt, wobei der Großteil „trifft eher zu“ angekreuzt hat (vgl. Abb.10). Ein\*e Mentee gab an, sich mehr Informationen zu „Aufbau und Ablauf des Programms“ gewünscht zu haben.

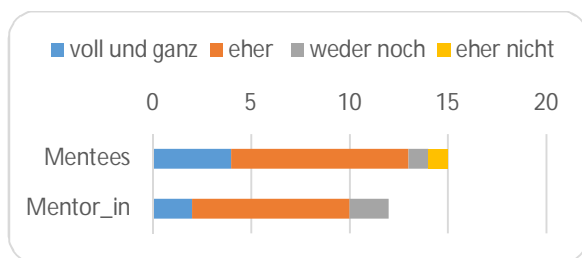


Abb. 10:

„Bei meiner Anmeldung für das Mentoring habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.“

N = 27

## Erwartungen an die Mentoringbeziehung und Zufriedenheit

### (1) Erwartungen an und potentielle Gründe gegen eine Teilnahme

Als Motive für eine Teilnahme gaben fast alle Mentor\*innen (elf von zwölf) „Interesse an Nachwuchsförderung“ an (sie konnten aus einer Liste von fünf Gründen wählen). Zusätzlich haben drei Personen „Früher selbst erfahrene Unterstützung weitergeben“ und jeweils zwei Personen die restlichen zur Auswahl stehenden Motive „Interesse an Rekrutierung neuer Mitarbeiter\*innen“, „Interesse an Vernetzung“ und „Erfahren, was für Berufseinsteiger\*innen wichtig ist“ angegeben. Neben diesen zur Auswahl stehenden Motiven hat eine Person „Verbundenheit zur eigenen Universität“ angegeben.

Danach gefragt, ob es Gründe gab, die gegen eine Teilnahme am Mentoringprogramm gesprochen hätten, bejahten dies immerhin neun von 27 Personen. Dies waren vor allem zeitliche Gründe (bei

<sup>1</sup> Wobei davon zwei vorzeitig beendet worden sind.

jeweils drei Mentees und Mentor\*innen). Ein\*e Mentee und zwei Mentor\*innen gaben noch sonstige Gründe an:

- Unsicherheiten darüber „ob meine Erfahrung nützlich für eine\*n Mentee ist und hätte mich daher nicht als Mentorin gemeldet, wenn ich nicht explizit gefragt worden wäre“.
- „Mir fehlte eine begleitende Struktur bei dem Programm. Mir war auch nicht ganz klar, was im Einzelnen von mir erwartet wird und ob die Hochschule nur einen Kontakt vermittelt oder das Programm auch begleitet“.
- „ob ich für das Programm angenommen werden würde, ob es zu viel werden würde, weil ich bereits an einem anderen Mentoringprogramm teilnehme“

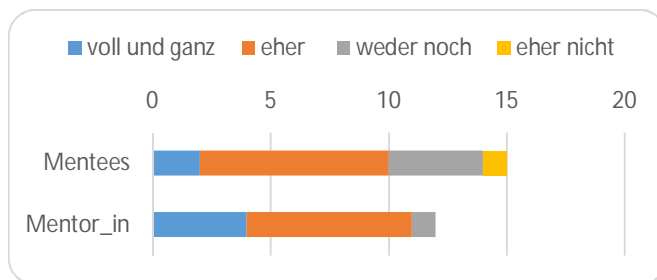


Abb. 11:

„Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.“

N = 27

Positiv fällt auf, dass der Großteil der Evaluations-Teilnehmer\*innen (21 von 27) angab, dass die eigenen Erwartungen an das Mentoring erfüllt worden sind. Die Mentor\*innen haben hierbei die Erfüllung ihrer Erwartungen durchschnittlich etwas positiver eingeschätzt als die Mentees (vgl. Abb.11). Danach gefragt, welche Erwartungen nicht erfüllt worden seien, gab ein\*e Mentee eine gewünschte engere Beziehung zum/zur Mentor\*in sowie häufigere Treffen an.

## (2) Treffen: Häufigkeit und Kontinuität

Die Häufigkeit der Treffen hat sich im *Berufseinstiegs-Mentoring* relativ breit aufgefächert. Ein knappes Drittel der Personen hat sich im ersten Semester des Programms im eigenen Tandem nur ein Mal getroffen. Ein weiteres knappes Drittel hat sich drei Mal getroffen (vgl. Abb.12). Zehn von 26 Personen und damit circa 38 Prozent haben sich insgesamt mehr Treffen gewünscht. Dabei bewerteten die Mentees etwas schlechter als die Mentor\*innen (vgl. Abb.13).

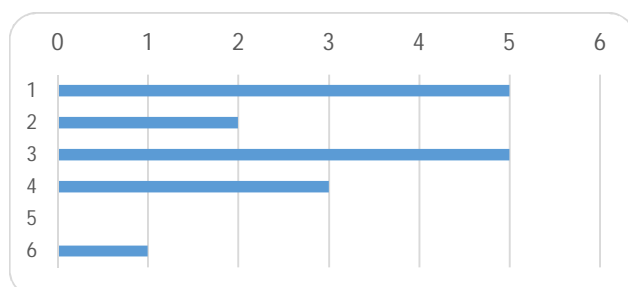


Abb.12:

„Wie häufig haben Sie sich während der Programmteilnahme mit ihrer/ihrer [Mentor\*in/Mentee] getroffen?“

N= 16

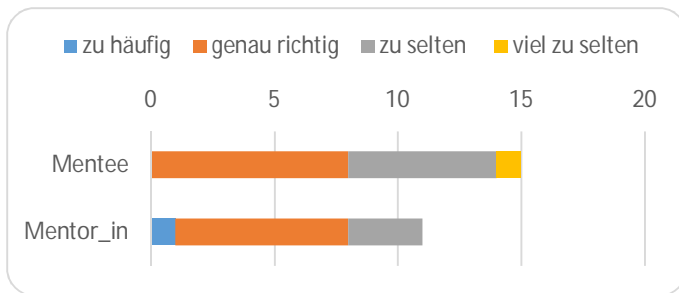


Abb. 13

„Die Anzahl der Treffen war angemessen.“

N= 26

Die Frage nach der Dauer der Treffen wurde nur von den Mentor\*innen beantwortet. Dabei gaben fünf an, dass sie unter einer Stunde dauerten und sieben, dass sie eine bis zwei Stunden dauerten.

„Gab es begleitende Aktivitäten zu den Mentoring-Gesprächen?“ Dies haben sechs Mentor\*innen bejaht und zwei verneint. Dabei haben die meisten (fünf Personen) angegeben, dass sie regelmäßigen Mailkontakt mit ihrem Mentee hatten, jeweils zwei gaben an gemeinsam an beruflichen Veranstaltungen teilgenommen zu haben und regelmäßig telefoniert zu haben und ein\*e Mentor\*in gab „Job Shadowing“ an. Dabei gab es bei fast allen Personen mehrere Aktivitäten. Fast alle haben regelmäßigen Mailkontakt gehabt. Eine Person gab sogar drei Dinge an: gemeinsame Teilnahme an beruflichen Veranstaltungen, Job Shadowing und regelmäßiger Mailkontakt.

### (3) Im Mentoringprozess bearbeitete Themen und Eindrücke möglicher Hilfestellung

Alle Mentor\*innen fanden die Treffen für ihre\*n Mentee in der Berufseinstiegsplanung hilfreich, fünf von elf stimmten der Frage danach sogar uneingeschränkt zu. Bei den Mentees empfanden auch fast alle (13 von 15) die Treffen als hilfreich, nur eine Person verneinte dies (vgl. Abb. 14).

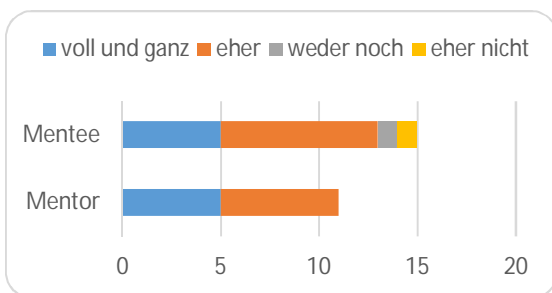


Abb. 14:

„Meinem Eindruck nach waren unsere Treffen für meine\*n Mentee für den Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich.“

„Die Treffen mit einem/einer Mentor\*in waren für meinen Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich.“

N = 26

Danach gefragt, bei welchen Themen/Bereichen sie ihre\*n Mentee ihrer Wahrnehmung nach besonders gut unterstützen konnten gaben die Mentor\*innen am häufigsten Hilfe bei der Bewerbung an: z.B. Besprechung möglicher nächster Schritte, Orientierung beim Berufseinstieg, Hilfe bei Bewerbungsunterlagen und Lebenslauf, Stärken-Schwäche-Analyse, Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen.

Zusätzlich wurden folgende Aspekte genannt:

- Einblick in den Beruf: z.B. Einblick in den Berufsalltag, realistische Einschätzung und Bild vom Beruf und der eigenen Chancen im Berufsfeld, „Unterschiede zwischen großen u. kleinen Unternehmen, zwischen Branchen“
- Hilfe bei Berufsorientierung: Berufsberatung; „Selbst eine Vorstellung davon zu entwickeln, was will ich eigentlich, in was für einem Arbeitsumfeld will ich sein, in welcher Branche usw.“

- Vereinzelt wurden noch folgende Aspekte genannt: „Gespräche mit Kollegen aus der Firma organisiert“, „Feedback zu bestimmten Verhaltensweisen/Tätigkeiten/etc.“, „Netzwerk und weitere Informationen mit Bezug zur Industrie“, Hilfe bei der Examensphase.

Die Mentees, danach gefragt welche Themen sie besonders hilfreich fanden, nannten insbesondere folgende Bereiche:

- Bewerbung: Feedback der Bewerbungsunterlagen aus Unternehmenssicht, Erwartungen der Personaler, Chancen in der Branche
- Einblicke in den Berufsalltag
- Berufseinstieg und berufl. Werdegang: Einstiegserfahrung und -schwierigkeiten der Mentor\*innen, Berufseinstieg, optimaler Werdegang, beruflicher Werdegang der Mentor\*innen
- Anforderungen der Unternehmen: wichtige Fähigkeiten und Anforderungen an Bewerber\*innen: z.B. Noten, Praktika, Auslandserfahrung

Zusätzlich wurden vereinzelt folgende Aspekte genannt:

- „Feedback über das eigene Auftreten“, „Schulung der Rhetorik“
- Zukunftsperspektiven
- Unternehmensstrukturen, Netzwerke
- „Informationen darüber, wie man sich klar machen kann, was man später möchte“
- Einschätzung und Meinung der/des Mentor\*in zum Thema Masterarbeit

Auch beim *Berufseinstiegs-Mentoring* haben fast alle Mentees angegeben, dass sie die ihnen wichtigen Themen besprechen konnten. Elf von 15 kreuzten dabei „voll und ganz“, drei „eher“ und nur eine Person gab „weder noch“ an. Auch hier wurden keine Themen angegeben, die gefehlt hätten.

Diese positiven Erfahrungen zeigen sich auch darin, dass die meisten Personen angegeben haben, noch Kontakt zum/zur Tandempartner\*in zu haben. Bei den Mentor\*innen waren es neun von elf, bei den Mentees waren es elf von 15, die nach Ablauf des Programms noch Kontakt zum/zur Tandempartner\*in hatten.

#### (4) *Beurteilung der Mentoringbeziehung insgesamt*

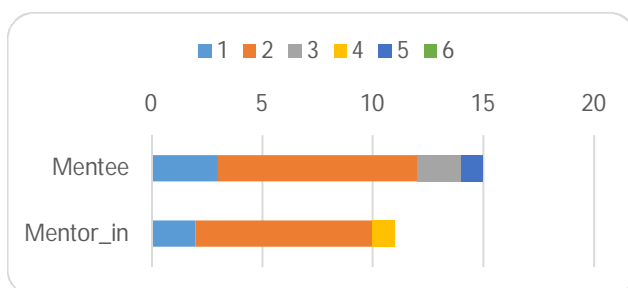


Abb. 15:

„Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit ...“

N = 26

Insgesamt stellt sich die Einschätzung der Mentoringbeziehung sehr positiv dar. Zwei Personen haben eine eher schlechte Bewertung abgegeben, ansonsten hat die überwiegende Mehrheit der Mentoringbeziehung sehr gute oder gute Noten vergeben (vgl. Abb.15).

## Beurteilung des Mentoringprogramms

### a) Zusatzangebote: Workshops und Exkursion für Mentees und Mentor\*innen

Auch im *Berufseinstiegs-Mentoring* gab es über ein Rahmenprogramm Zusatzangebote für die Teilnehmer\*innen. Dieses bestand aus Workshops und je nach Kohorte aus zwei bis drei Exkursionen. Alle an der Evaluation teilnehmenden Mentees haben auch am Rahmenprogramm teilgenommen. Davon haben alle das Rahmenprogramm insgesamt positiv bewertet, acht mit „sehr zufrieden“ und sieben mit „eher zufrieden“.

Auf die Frage, welcher Workshop besonders hilfreich gewesen sei und was an diesem besonders gut gefallen habe, wurde von den Mentees insbesondere der Bewerbungs-Workshop genannt. Hier wurden folgende Aspekte als hilfreich benannt: „deutliche Beispiele, wie es geht und wie es nicht geht“, „während der Workshops Teile des erlernten selbst anwenden“, „Bewerbungen schreiben“

Zusätzlich wurden vereinzelt noch der Praxisworkshop Selbstpräsentation, der Workshop zum ersten Tag im Unternehmen, der Coaching Workshop, der Projektmanagement Workshop und „Berufseinstieg und dafür hilfreiche Coachingtechniken“ genannt. Zwei Personen gaben als positive Aspekte an, mehr über sich selbst erfahren zu haben.

Neben einzelnen Workshops wurde grundsätzlich die Kompetenz der Dozierenden und die kleine Gruppe und offene Kommunikation gelobt.

Zur Frage danach, was bei den Workshops optimierbar sei, wurden von den Mentees nur vereinzelt Aspekte genannt:

- Termine der Workshops lieber im Semester und Terminfindung nicht von den Mentees entscheiden lassen
- Motivation der Teilnehmer zur intensiven Mitarbeit
- auf den Einzelfall eingehen
- Fokussierung auf den Berufseinstieg für Geisteswissenschaftler\*innen, weniger Theorie

Vier von elf Mentor\*innen die den Fragebogen ausgefüllt haben, hatten am Workshop für Mentor\*innen teilgenommen. Diesen Workshop würden drei der vier Personen „voll und ganz“ weiterempfehlen, eine Person antwortete auf die Frage mit „weder noch“. Danach gefragt, was an dem Workshop besonders gut gefallen habe, nannten die Mentor\*innen eine sehr angenehme Stimmung, die Inhalte sowie das Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch mit den anderen Mentor\*innen. Hinweise zu Optimierungsmöglichkeiten wurden nicht genannt.

Auf Seite der Mentees haben fünf von 15 an einer der Exkursionen teilgenommen.

### b) Mentor\*innen: Haben auch sie von der Teilnahme am Mentoringprogramm profitiert?

Die Mehrheit der Mentor\*innen (acht von elf) bejahte die Frage, ob sie auch von der Mentoringpartnerschaft profitiert haben. Die positiven Effekte drehten sich bei den Mentor\*innen vor allem um drei Aspekte:



- Vertiefung von Kompetenzen: Gewinn an Selbstsicherheit, Reflektion über Mentor\*innenrolle, Anwendung von Beratungstechniken, „Erfahrung in Begleiten von Nachwuchs“, Ausbildung als Mentor\*in, „wie ein Mentoringtandem funktioniert“
- Perspektivenwechsel: z.B. Situation junger Menschen aus nicht-akademischen Elternhäusern kennenlernen und sich in deren Lage hineinversetzen; Interessen und Bedürfnisse junger Menschen und Berufseinsteiger\*innen, „wie sich junge Menschen in Ausbildung heutzutage qualifizieren“
- Sozialkontakte: nette Menschen kennenlernen, angenehme Gespräche führen

Vereinzelt wurden noch genannt: „Freude eigenes Wissen weiterzugeben“; „habe selbst reflektiert, welche Unterstützung ich damals gerne selbst gehabt hätte und versucht daraus zu lernen“

### c) Beurteilung des Mentoringprogramms insgesamt, Empfehlung und Bereitschaft zur Wiederteilnahme

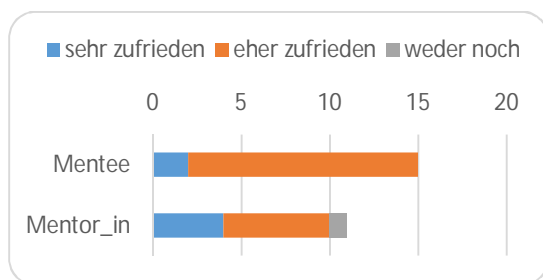


Abb.16:

„Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt ...“

N = 26

In der Beurteilung des gesamten Mentoringprogramms fällt besonders positiv auf, dass mit einer Ausnahme alle Personen insgesamt zufrieden sind, davon sechs „sehr zufrieden“. Der prozentuale Anteil derjenigen, die „sehr zufrieden“ sind ist hierbei bei den Mentor\*innen etwas höher als bei den Mentees (vgl. Abb.16).

#### „Besonders gut hat an dem Mentoringprogramm gefallen ...“

Mentor\*innen nannten zur Frage, was ihnen besonders am Mentoring gefallen hat insbesondere:

- Kontakt zum/zur Mentee: den persönlichen Kontakt zum/zur Mentee („nett“, „engagiert“, „offen“)
- Unterstützung und Orientierung: z.B. berufliche und fachliche Erfahrungswertung, Unterstützung geben können, „einem jungen Menschen in einer schwierigen Lebensphase ein bisschen Orientierung gegeben zu haben“
- Struktur des Programms: unkomplizierte Kontaktaufnahme und wenig Formalismen, Freiheit, freie Zeiteinteilung, gute Organisation, „nicht zu viel Zeitaufwand meinerseits“
- Vereinzelt wurde genannt: „sich zum Ende des Studiums zurückversetzt fühlen“, Workshop-Angebot

Von den Mentees wurden insbesondere die Workshops genannt, mit folgenden zusätzlichen Aspekten: Vielfalt der angebotenen Weiterbildungsthemen, „gute Gruppengröße bei Workshops, sodass verschiedene Dinge wie bspw. ein Bewerbungsgespräch auch von jedem in der Runde selbst geübt werden konnten“.

- Außerdem wurde insbesondere der Austausch und Kontakt mit den Mentor\*innen gelobt, mit Einblick in Firmen und Arbeitsalltag und der Möglichkeit „Fragen loszuwerden“.
- Zusätzlich wurde noch der Organisator, persönliche Betreuung, „große Bemühung für jeden einen speziell zu ihm passenden Mentoren zu finden“ genannt.
- Ein\*e Mentee lobte die Möglichkeit ein Praktikum zu machen.

## Was hätte im Mentoring anders/besser laufen können?

Verbesserungsvorschläge wurden von den Mentees vor allem durch Wünsche nach mehr Kontakt und Treffen geäußert, auch per mail oder durch informelle Treffen.

Sonstige Verbesserungsvorschläge, die vereinzelt genannt wurden:

- Rhetorik-Workshop anbieten
- schnellere Vermittlung zum Mentor, damit häufigere Treffen möglich sind
- Fokussierung auf Berufseinstieg von Geisteswissenschaftler\*innen, weniger theoretische Workshops, mehr Praxisbezug
- Eine Person wünschte sich, per email auf die Exkursionen aufmerksam gemacht zu werden

Auch die an der Evaluation teilnehmenden Mentor\*innen haben sich insbesondere mehr Treffen gewünscht, vereinzelt wurde hier auch auf die fehlende geographische Nähe der Tandems hingewiesen. Des Weiteren wurde von zwei Mentor\*innen der Wunsch nach „sozialen“ Veranstaltungen (gemeinsamer Wander(nachmitt)tag, Essen, Weihnachtsmarkt, Stammtisch o.ä.) geäußert.

Vereinzelt wurden folgende Verbesserungsvorschläge geäußert: eigene Vorbereitung von Tandemtreffen, Kontakt zwischen den Mentoren, Auftaktveranstaltung, engagierterer Mentee, Vernetzung mit anderen Mentoringprogrammen.

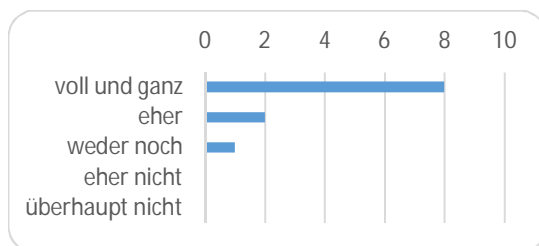


Abb.17:

*„Ich würde selbst wieder als Mentor\*in an dem Programm teilnehmen.“ & „Ich würde Kolleg\*innen eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.“*

N = 11

Positiv fällt auf, dass fast alle Mentor\*innen wieder teilnehmen würden, nur eine Person äußerte sich neutral. Die Frage danach, ob sie das Programm an Kolleg\*innen empfehlen würden fällt genauso aus (vgl. Abb.17). Besonders positiv fällt zusätzlich auf, dass alle Mentees das Programm Kommiliton\*innen empfehlen würden, zwei Drittel stimmten der Frage sogar uneingeschränkt zu (vgl. Abb.18) .

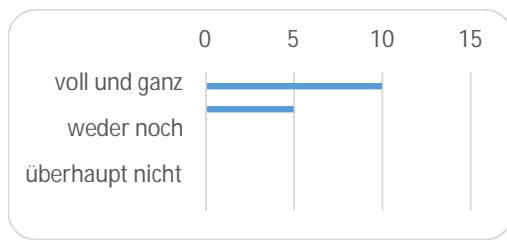


Abb. 18:

„Ich würde Kommiliton\*innen eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.“

N = 15

### C. Zusammenfassung moveMento, Berufseinstiegs-Mentoring und Lehrenden-Mentoring

Insgesamt haben 50 Personen an der Evaluation teilgenommen, darunter 26 Mentees und 24 Mentor\*innen. Dies schließt neben dem *moveMento* und dem *Berufseinstiegs-Mentoring* auch das *Lehrenden-Mentoring* ein, welches aufgrund der geringen Fallzahl (zwei Mentees und ein\*e Mentor\*in in der Evaluation und insgesamt nur sechs Tandems im Evaluationszeitraum) nicht einzeln ausgewertet wurde.

Insgesamt haben sieben von 24 Mentees angegeben, bereits früher schon Veranstaltungen der Universität Göttingen zur Studienvorbereitung, zum Berufseinstieg besucht oder an einem anderen Mentoringprogramm teilgenommen zu haben. Sechs davon sind Mentees des *Berufseinstiegs-Mentoring*, wo sich die allermeisten Mentees am Ende ihres Studiums oder im fortgeschrittenen Abschnitt ihres Studiums befinden. So waren im *Berufseinstiegs-Mentoring* zehn von 15 Mentees bereits im Masterstudiengang und drei Mentees befanden sich sogar im zwölften oder 13. Semester.

Der Großteil der Mentees der *Brückenschlag*-Mentorings ist über universitäre Newsletter (neun Personen), Flyer (acht Personen) oder die O-Phase (acht Personen) auf die Mentoringprogramme aufmerksam geworden. Weitere wichtige Informationsquellen waren Lehrveranstaltungen und das Internet (jeweils sechs Personen), teilweise sind sie auch über Veranstaltungen der Universität und Veranstaltungen des *moveMento*-Programms aufmerksam geworden.

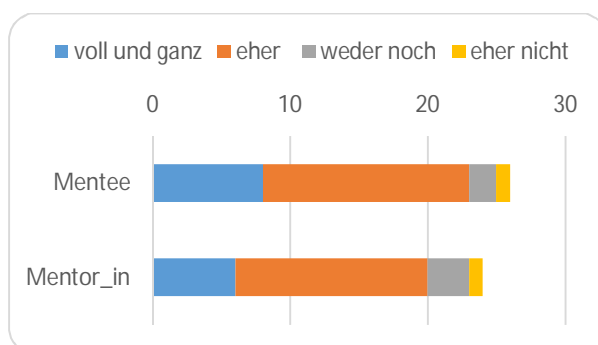


Abb. 19:

„Bei meiner Anmeldung für das [Peer/Berufseinstiegs-] Mentoring habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.“

N = 50

Die allermeisten Teilnehmenden (43 von 50) fanden sich zum Zeitpunkt ihrer Anmeldung ausreichend über das Programm informiert. Nur zwei Personen verneinten dies (vgl. Abb.19). Vor allem zeitliche Gründe hätten ggf. gegen eine Teilnahme gesprochen (bei zwölf Personen), nur drei Personen nannten sonstige Gründe und für alle anderen sprachen keine Gründe gegen eine Teilnahme am Mentoring.

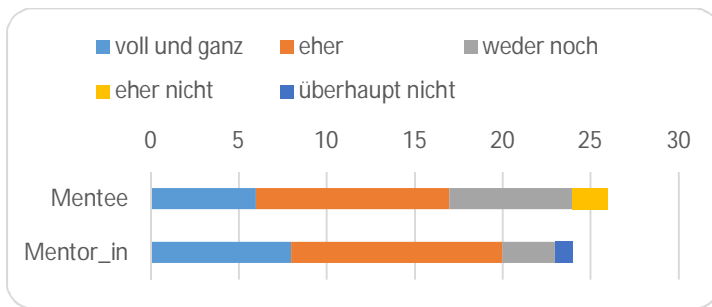


Abb.20:

„Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.“

N = 50

Positiv fällt auf, dass die Erwartungen von etwa drei Viertel aller an der Evaluation teilnehmenden Personen an das Mentoring erfüllt wurden, für 28 Prozent galt dies sogar uneingeschränkt. Über die verschiedenen Programme hinweg gab lediglich ein\*e Mentor\*in an, dass die eigenen Erwartungen überhaupt nicht erfüllt wurden und nur zwei Mentees, dass dies „eher nicht“ zutreffe (vgl. Abb.20).

Die Bewertung bei Mentees und Mentor\*innen fiel bei der Frage danach, ob die Anzahl der Treffen angemessen gewesen sei, ungefähr gleich aus. Nur zwei Mentor\*innen empfanden die Anzahl der Treffen zu hoch. Ansonsten waren knapp zwei Drittel der Teilnehmenden mit der Anzahl der Treffen zufrieden, knapp ein Drittel hätten sich mehr Treffen gewünscht (vgl. Abb.21).

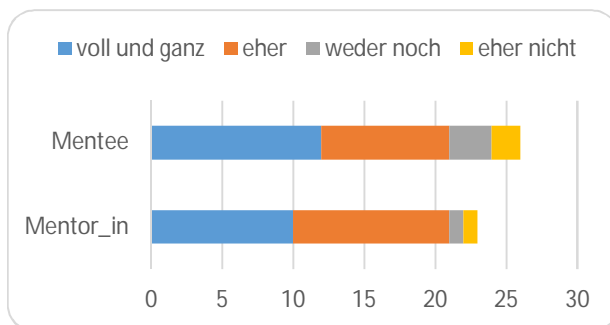


Abb.21:

„Die Anzahl der Treffen war angemessen.“

N = 49

Waren die Treffen für den/die Mentee hilfreich? Der überwiegende Teil, sowohl Mentees als auch Mentor\*innen gab an, dass die Treffen für den/die Mentee hilfreich gewesen seien. Insgesamt vier Personen haben neutral geantwortet und drei mit „eher nicht“ (vgl. Abb.22).

Insgesamt gaben etwa drei Viertel (17 von 23) der Mentor\*innen an, auch vom Mentoring profitiert zu haben.

Besonders positiv fällt auf, dass fast alle Mentees die Frage bejahten, ob sie die ihnen wichtigen Themen besprechen konnten. 18 von 26 und damit 69 Prozent der Mentees gaben dabei an, dass dies „voll und ganz“ zutreffe (vgl. Abb.23).

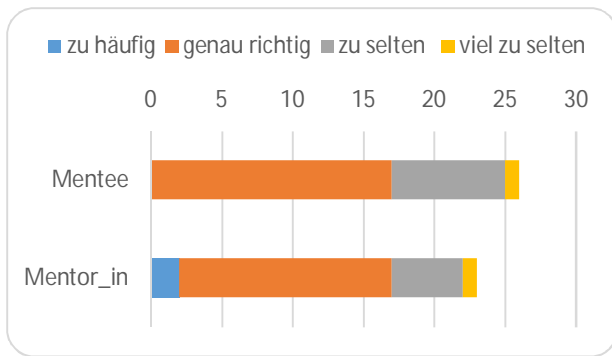


Abb.22:

„Meinem Eindruck nach waren unsere Treffen für meine\*n Mentee [für den Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern/im Studium/ in der Berufseinstiegs-planung] hilfreich.“

„Die Treffen mit einem/einer Mentor\*in...

... habe ich [für meine Berufseinstiegsplanung/ in meinem Studium] als hilfreich erlebt/

... waren für meinen Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich.“

N = 49

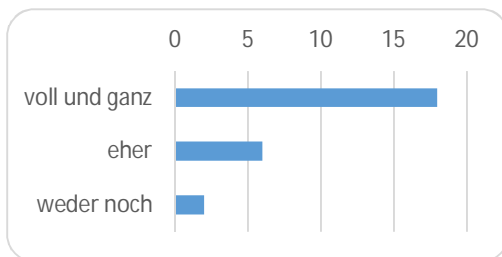


Abb.23:

„In den Treffen mit meinem/meiner Mentor\*in konnte ich die Themen besprechen, die mir wichtig waren.“

N = 26

Insgesamt wurde das Mentoring von der überwiegenden Mehrheit positiv bewertet. Knapp 80 Prozent der Personen gaben der Mentoringbeziehung eine gute oder sehr gute Note (vgl. Abb.24). 85 Prozent waren mit dem Mentoringprogramm insgesamt mindestens zufrieden, etwa ein Viertel sehr zufrieden. Die Zufriedenheit der Mentees scheint hierbei etwas höher zu sein, als bei den Mentor\*innen (vgl. Abb. 25)

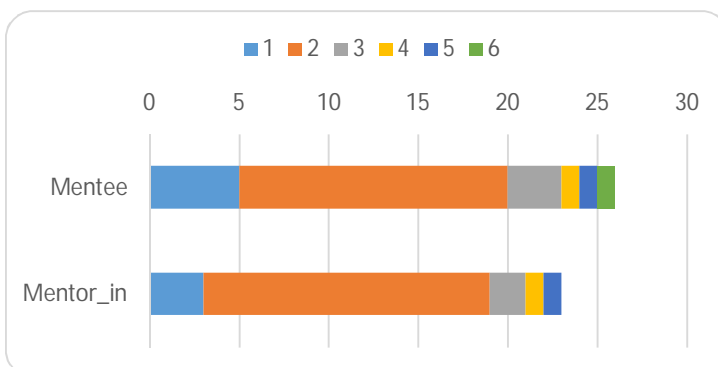


Abb.24:

„Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit ...“

N = 49

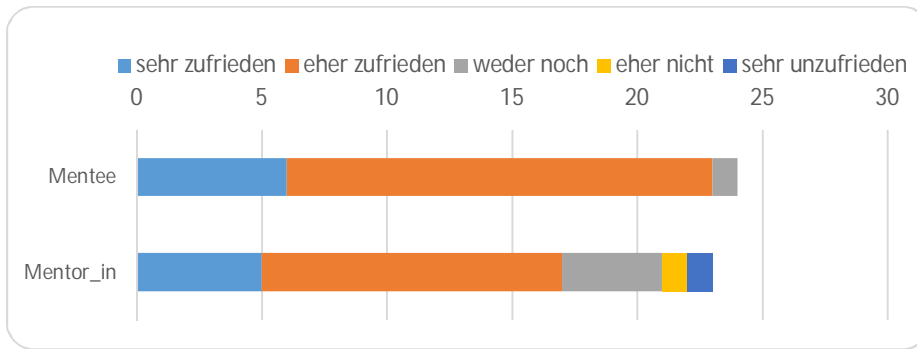


Abb. 25:

„Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt...“

N = 47

Schließlich ist sehr positiv anzumerken, dass die allermeisten Mentor\*innen an ihrem jeweiligen Mentoringprogramm wieder teilnehmen würden. Dabei würden 21 Mentor\*innen nicht nur wieder teilnehmen, sondern auch das Programm an Kolleg\*innen empfehlen, 15 sogar uneingeschränkt (vgl. Abb. 26 & 27). Letzteres gilt ebenfalls für alle Mentees.

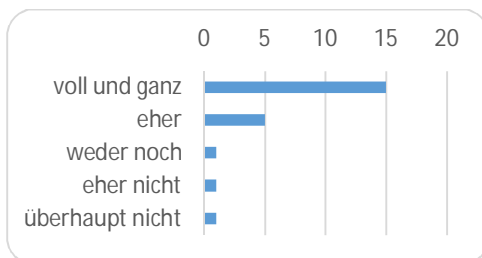


Abb. 26:

„Ich würde selbst wieder als Mentor\*in an dem Programm teilnehmen.“

N = 23

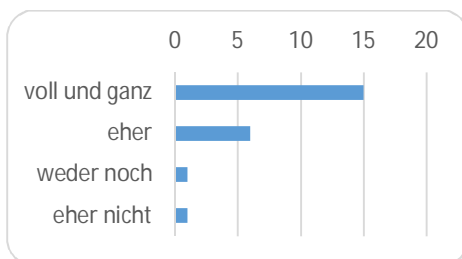


Abb. 27:

„Ich würde Kolleg\*innen eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.“

N = 23

## Entwicklung seit letzter Evaluation

Auch wenn das *Berufseinstiegs-Mentoring* nicht Bestandteil der letzten Evaluation gewesen ist, soll hier doch ein kurzer Vergleich zur letzten Evaluationsrunde gezogen werden und auf eine Entwicklungstendenz sowie einzelne besonders auffällige Veränderungen hingewiesen werden. Insgesamt zeichnet sich tendenziell ein ähnliches Bild ab.

Deutlich besser eingeschätzt als letztes Mal wurde von den Mentor\*innen die Frage danach, ob die Treffen für die Mentees hilfreich waren. Beurteilten in der letzten Evaluationsrunde bereits gut drei Viertel (77 Prozent) der Mentees und die gute Hälfte (52 Prozent) der Mentor\*innen die Treffen als für die Mentees hilfreich, so nahmen in dieser Runde 90 Prozent der Mentor\*innen und 80 Prozent der Mentees diese positive Einschätzung vor.

Die Bewertung der Mentoringpartnerschaft ergab bei den Mentees ähnlich wie beim letzten Mal insgesamt gute Bewertungen, allerdings waren die Mentees dieses Mal etwas zurückhaltender mit der Vergabe eines „sehr gut“ (circa knapp 40 Prozent bei der letzten Evaluation gegenüber 19 Prozent

aktuell). Zugleich bewerteten die Mentor\*innen dieses Mal ihre Mentoringpartnerschaften deutlich besser (circa gut die Hälfte bei der letzten Evaluation gegenüber 80 Prozent in dieser Runde).

Auffällig im Vergleich zum letzten Mal ist außerdem, dass die Gesamtzufriedenheit mit dem Mentoringprogramm stark angestiegen ist. Die Verteilung ist ähnlich zur letzten Evaluationsrunde, die Mentor\*innen gaben ihre Gesamtzufriedenheit etwas geringer als die Mentees an, aber das Gesamtzufriedenheitsniveau liegt dieses Jahr um 15-20 Prozentpunkte höher: waren in der letzten Evaluationsrunde bereits drei Viertel der Mentees zufrieden (circa 40 Prozent „sehr zufrieden“) sind es aktuell 95 Prozent (25 Prozent „sehr zufrieden“). Bei den Mentor\*innen waren in der letzten Runde circa die Hälfte zufrieden (ungefähr 30 Prozent „sehr zufrieden“), während aktuell drei Viertel mit dem Mentoringprogramm zufrieden waren (21 Prozent „sehr zufrieden“). So ergibt sich aktuell insgesamt ein Bild von Zufriedenheit mit den Mentoringprogrammen bei mehr als vier Fünfteln (85 Prozent) der Evaluationsteilnehmer\*innen gegenüber zwei Dritteln aus der vorherigen Evaluationsrunde.

## IV. Anhang

### A. Soziodemographische Angaben zur Gruppe der Teilnehmenden

Insgesamt liegen die Soziodemographischen Angaben von 46 der 50 Personen vor, da diese den Fragebogen bis zu diesen Fragen ausgefüllt haben. 91 Prozent aller Mentees haben einen Hintergrund ohne Elternteil das studiert hat, bei den Mentor\*innen liegt dieser Anteil bei 59 Prozent. 66 Prozent der Mentees haben einen Migrationshintergrund, sogar 77 Prozent der Mentor\*innen.

#### Mentees

##### Geschlecht

m	w	k. Ang.
7	17	0

##### Alter (in Jahren)

								1979	1987	1988
								1	1	8
	'89	'90	'92	'93	'94	'95				
	2	4	2	2	2	1				
									k. Angabe	
									1	

##### Geburtsland

Deutschland	Sonstiges
20	4

##### Studienerfahrung familiäres Umfeld

Eltern studiert	
ja	nein
2	22
Geschwister studiert	
ja	nein
2	22

##### Migrationshintergrund

ja	nein
8	16

##### Hochschulzugangsberechtigung

Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur	22
Allgemeine HZB: berufliche Aufstiegsfortbildung	/
Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung	/
Fachgeb. HZB: Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung	/
Fachgeb. Abitur	/
Sonstige	1

##### Studiengang



	BA 2	2-Fächer BA 7	Master 10	Sonstige 5			
Studiensemester							
1	2	3	4	5	6	7	
1	1	9	6	2	1	0	
8	9	10	11	12	13		
1	0	0	0	1	2		

#### Fakultät für ...

(Mehrfachnennung möglich)

Philosophische Fakultät	9
Soziawissenschaftliche Fakultät	2
Universitätsmedizin Göttingen	1
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4
Agrarwissenschaften	4
Biologie und Psychologie	3
Physik	2

#### Mentor\*innen

##### Geschlecht

m	w	k. Ang.
2	18	2

##### Alter (in Jahren)

1957	1963	1967	1969	1970	1973	1978	1980	1981	1984	1985
1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	2
1987	1988	1991	1992	1994	1995	k. Ang.				
2	1	1	1	1	2	1				

##### Geburtsland

Deutschland	Sonstiges
19	3

##### Studienerfahrung familiäres Umfeld

Eltern studiert	
ja	nein
9	13
Geschwister studiert	
ja	nein

	9	13				
<b>Migrationshintergrund</b>						
	ja	nein				
	5	17				
<b>Hochschulzugangsberechtigung</b>						
	Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur		9			
	Allgemeine HZB: berufliche Aufstiegsfortbildung		/			
	Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung		/			
	Fachgeb. HZB; Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung		/			
	Fachgeb. Abitur		1			
	Sonstige		1		(Ausländisches Äquivalent zum Abitur)	
<b>Fakultät für ...</b>						
(Mehrfachnennung möglich)						
	Philosophische Fakultät					10
	Sozialwissenschaftliche Fakultät					1
	Agrarwissenschaften					1
	Geowissenschaften und Geographie					1
<b>Studiengang Mentor*innen <i>moveMento</i></b>						
	BA	2-Fächer BA	Master	Promotion	Sonstige	
	1	3	3	3	/	
<b>Studiensemester Mentor*innen <i>moveMento</i></b>						
	1	4	5	6	8	10
	1	1	5	1	1	1
<b>Berufseinstieg Mentor*innen:</b>						
<b>Beschäftigungsstatus</b>						
	wiss. Mitarb. /LfbA		2			
	Professor/in		0			
	Arbeit in der Wirtschaft		6			
	Arbeit im öffentlichen Dienst		1			
	Sonstige:		2		1x EU-Institution	1x selbständig in der Wirtschaft
<b>Berufserfahrung (nicht Universität)</b>						
	1-2 Jahre		0			k. ang.
	3-5 Jahre		0			2
	über 5 Jahre		9			
Zum Beschäftigungsstatus an der Universität Göttingen liegen im <i>moveMento</i> keine Daten vor						



## B. Fragebögen

### *moveMento* Mentoring – Mentees

Wir interessieren uns sehr für Ihre Meinung zu unserem *moveMento* Mentoringprogramm!

Wir nutzen Ihre Angaben, um das Mentoringangebot zu verbessern und Ihren Anforderungen anzupassen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie benötigen dafür nicht länger als ca. 10 Minuten. Vielen Dank!

Bewerbung für und Erwartungen an das Mentoringprogramm

Wie sind Sie auf das Mentoringprogramm aufmerksam geworden?

- Internet
- Flyer/Aushang
- Veranstaltung der Uni (nicht im Rahmen des *moveMento*-Mentoring -Programms)
- Informationen im Rahmen des *moveMento*-Mentoring (auch Workshop)
- O-Phase der Fakultät
- Vorstellung des Programms in einer Lehrveranstaltung
- Newsletter der Fakultät
- Direkte Anfragemail
- Studienberatung
- Sonstige: \*\*\*\*\*

FILTERFRAGE: wenn Internetrecherche, dann:

An welcher Stelle sind Sie online auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?

- StudIP
- Homepage des Projekts "Brückenschlag"
- Homepage des Career Service
- Homepage der Fakultät
- Social Media
- Sonstige

Bei meiner Anmeldung für das Peer-Mentoring habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

EINFÜGEN FILTERFRAGE: wenn auf Skala 4-5:

Welche weiteren Informationen hätten Sie sich gewünscht?

Warum haben Sie an dem Mentoringprogramm teilgenommen? Welche Erwartungen hatten Sie an das Programm?

Gab es auch Unsicherheiten bezüglich des Mentoringprogramms oder andere Gründe, die gegen eine Teilnahme gesprochen haben?

Ja, zeitliche  Ja, sonstige  Nein

FILTERFRAGE: Wenn ja, sonstige: An welchen Stellen waren Sie sich unsicher? Welche Gründe hätten gegen eine Teilnahme gesprochen?

Fragen zum Mentoringprozess

Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.  
trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe Erwartungen auf Skala 4-5:

Welche Erwartungen wurden nicht erfüllt?

Wie häufig haben Sie sich im ersten Semester der Programmteilnahme als Mentee und Mentor/in getroffen?

Dropdownlist: 1-10 sowie > 10

Die Anzahl der Treffen war angemessen.  
viel zu häufig   genau richtig   viel zu selten

Studieren Sie ein Fach, das auch Ihr/e Mentor/in studiert?

Ich studiere ein Fach, das auch mein/e Mentor/in studiert.

Ich studiere KEIN Fach, das auch mein/e Mentor/in studiert.

Welche Themen haben Sie in der Regel mit Ihrem/r Mentor/in bei den Treffen besprochen? (Mehrfachnennung möglich)

Als Erste/r in der Familie studieren

Einfinden in den Universitätsalltag

Tipps zur Studienorganisation und Studieninhalten

Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung (z.B. Hausarbeiten, Referate)

Unterstützung in Stresssituationen

Sonstige: \*\*\*\*\*

In den Treffen mit meinem/meiner Mentor/in konnte ich die Themen besprechen, die mir wichtig waren.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe „konnte Themen besprechen, die mir wichtig waren“ auf Skala 4-5:

Welche Themen hätten sie gern besprochen, haben dies aber nicht getan? Und woran hat das gelegen?

Die Treffen mit einem/einer Mentor/in waren für meinen Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich.

Unter „hilfreich“ verstehen wir jede Art von Unterstützung: informeller Austausch und Tipps im Studienalltag, mentale, motivationsbezogene oder emotionale Unterstützung!

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

Sind Sie auch nach Ablauf des ersten Semesters ihrer Teilnahme an dem Mentoringprogramm noch mit Ihrem/Ihrer Mentor/in in Kontakt geblieben?

ja  nein

Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit ...

1 2 3 4 5 6

Abschließende Beurteilung des Mentoringprogramms

Das folgende Angebot war für meinen Einstieg in das Studium bzw. für mein Studium in den ersten Semestern hilfreich.

Unter „hilfreich“ verstehen wir jede Art von Unterstützung: informeller Austausch und Tipps im Studienalltag, Kennenlernen von Kommilitoninnen, mentale, motivationsbezogene oder emotionale Unterstützung!

Bitte beurteilen Sie nur die Workshops, an denen Sie teilgenommen haben.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

- Gespräche mit Mentor\*innen
- Gespräche mit anderen Mentees
- Informationen der Mentoringkoordination (z.B. E-Mails mit Veranstaltungshinweisen)
- Informationen auf der *moveMento*-Website
- Uni-Crashkurs
- Mentoring-Einführungsworkshop
- Workshop Vitamin N – Das Geheimnis erfolgreichen Netzwerkens
- Workshop Weiter\*kommen – Strukturen und Prozesse der Macht an Hochschulen

Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt ...

sehr zufrieden       sehr unzufrieden

Was hat Ihnen an dem Mentoringprogramm besonders gut gefallen?

Was hätte in dem Mentoringprogramm anders/ besser laufen können?

Ich würde Kommiliton/innen/Studienanfänger/innen eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

Zum Abschluss bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person:

Haben Sie früher bereits an einer Veranstaltung der Universität Göttingen zur Studienvorbereitung teilgenommen?

Hilfe: Veranstaltungen zu: Studienwahl, Entscheidungsprozesse, Forschungsorientiertes Lehren und Lernen, Abitur und was dann?, Auf ins Studium, Schnupperstudium, Uni-Erkundung mit Studienbot-schafterInnen

ja  nein

Geschlecht: m  w  keine Angabe

Geburtsjahr: \*\*\*\*

Geburtsland: Deutschland  Sonstiges \*\*\*\*\*

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Elternteil studiert? ja  nein

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Geschwister studiert? ja  nein

Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter, oder eine Großmutter/ein Großvater außerhalb von Deutschland auf-gewachsen bzw. besitzt eine andere Nationalität?

ja  nein

Welche Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) besitzen Sie?

Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur

Allgemeine HBZ: berufliche Aufstiegsfortbildung

Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung

Fachgeb. HZB: Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung

Fachgeb. HZB: Fachgeb. Abitur

Sonstige:\*\*\*\*\*

### Studiengang/Qualifikationsstatus

Ich studiere im ...

- BA
- 2-Fächer-BA
- Master
- Diplom-Studiengang
- Magisterstudiengang
- Promotionsstudiengang
- Sonstige \*\*\*\*\*

In welchem Semester studieren Sie? \*\*

Hilfe: Zahl der Semester (inkl. des Laufenden) seit der Immatrikulation im aktuellen Studiengang.

[Dropdown-Menue 1-20](#)

Welcher Fakultät gehören Sie an?

(Mehrfachnennung möglich)

- Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
- Juristische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Universitätsmedizin
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Agrarwissenschaften
- Fakultät für Biologie und Psychologie
- Fakultät für Chemie
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Fakultät für Physik
- Theologische Fakultät

Vielen herzlichen Dank!

## *moveMento* Mentoring – Mentor\*innen

Wir interessieren uns sehr für Ihre Meinung zu unserem *moveMento* Mentoringprogramm!

Wir nutzen Ihre Angaben, um das Mentoringangebot zu verbessern und Ihren Anforderungen sowie den Anforderungen der Studierenden anzupassen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie benötigen dafür nicht länger als ca. 10 Minuten. Vielen Dank!

Bewerbung für und Erwartungen an das Mentoringprogramm

Wie sind Sie auf das Mentoringprogramm aufmerksam geworden?

Internet



- Flyer/Aushang
- Veranstaltung der Uni (nicht im Rahmen des *moveMento*-Mentoring -Programms)
- Informationen im Rahmen des *moveMento*-Mentoring (auch Workshop)
- O-Phase der Fakultät
- Vorstellung des Programms in einer Lehrveranstaltung
- Newsletter der Fakultät
- Direkte Anfragemail
- Studienberatung
- Sonstige: \*\*\*\*\*

FILTERFRAGE: Wenn Internetrecherche, dann:

An welcher Stelle sind Sie online auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?

- StudIP
- Homepage des Projekts "Brückenschlag"
- Homepage des Career Service
- Homepage der Fakultät
- Social Media
- Sonstige

Bei meiner Anmeldung für das Peer-Mentoring habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

EINFÜGEN FILTERFRAGE: Wenn auf Skala 4-5:

Welche weiteren Informationen hätten Sie sich gewünscht?

Warum haben Sie an dem Mentoringprogramm teilgenommen? Welche Erwartungen hatten Sie an das Programm?

Gab es auch Unsicherheiten bezüglich des Mentoringprogramms oder andere Gründe, die gegen eine Teilnahme gesprochen haben?

Ja, zeitliche  Ja, sonstige:  Nein

FILTERFRAGE: Wenn ja, sonstige:

An welchen Stellen waren Sie sich unsicher? Welche Gründe hätten gegen eine Teilnahme gesprochen?

Fragen zum Mentoringprozess

Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe Erwartungen auf Skala 4-5:

Welche Erwartungen wurden nicht erfüllt?

Wie häufig haben Sie sich im ersten Semester der Programmteilnahme als Mentee und Mentor/in getroffen?

Dropdownlist: 1-10 sowie > 10

Die Anzahl der Treffen war angemessen.

viel zu häufig   genau richtig   viel zu selten

Studieren bzw. lehren Sie ein Fach, das auch Ihr/e Mentee studiert?

Ich studiere ein Fach, das auch mein/e Mentee studiert.

Ich studiere KEIN Fach, das mein/e Mentee studiert.

Meinem Eindruck nach waren unsere Treffen für meine/n Mentee für den Einstieg in das Studium bzw. als Unterstützung in den ersten Semestern hilfreich.

Unter „hilfreich“ verstehen wir jede Art von Unterstützung: informeller Austausch und Tipps im Studienalltag, mentale, motivationsbezogene oder emotionale Unterstützung!

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

Bei welchen Themen/in welchen Bereichen konnten Sie Ihr/en Mentee Ihrer Wahrnehmung nach besonders gut unterstützen?

Haben Sie selbst von der Mentoringpartnerschaft profitiert?

ja  nein

FILTERFRAGE: Wenn ja:

In welcher Hinsicht haben Sie von der Mentoringpartnerschaft profitiert?

Sind Sie auch nach Ablauf des ersten Semesters noch mit Ihrem Mentee in Kontakt geblieben?

ja  nein

Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit...

1      2      3      4      5      6  
                   

### Abschließende Beurteilung des Mentoringprogramms

Im Rahmen des Programms wurden unterschiedliche Workshops angeboten. Das folgende Angebot war für mich als Mentor/in hilfreich.

Bitte beurteilen Sie nur die Workshops, an denen Sie teilgenommen haben.

trifft voll und ganz zu                          trifft überhaupt nicht zu

- Mentoring-Einführungsworkshop
- Supervision für Mentor\*innen
- Workshop Vitamin N – Das Geheimnis erfolgreichen Netzwerkers)Workshop
- „Weiter\*kommen – Strukturen und Prozesse der Macht an Hochschulen“

Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt ...

sehr zufrieden                     sehr unzufrieden

Was hat Ihnen an dem Mentoringprogramm besonders gut gefallen?

Was hätte in dem Mentoringprogramm anders/ besser laufen können?

Ich würde selbst wieder als Mentor/in an dem Programm teilnehmen

trifft voll und ganz zu                          trifft überhaupt nicht zu

Ich würde Kolleg/innen eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.

trifft voll und ganz zu                          trifft überhaupt nicht zu

Zum Abschluss bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person:

Geschlecht:    m     w     keine Angabe

Geburtsjahr:    \*\*\*\*

Geburtsland: Deutschland     Sonstiges \*\*\*\*\*

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Elternteil studiert? ja  nein   
Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Geschwister studiert? ja  nein

Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter, oder eine Großmutter/ein Großvater außerhalb von Deutschland aufgewachsen bzw. besitzt eine andere Nationalität?

ja  nein

Welche Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) besitzen Sie?

Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur   
Allgemeine HZB: berufliche Aufstiegsfortbildung   
Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung   
Fachgeb. HZB: Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung   
Fachgeb. HZB: Fachgeb. Abitur   
Sonstige:\*\*\*\*\*

Beschäftigungsstatus

Ich habe an der Universität Göttingen (k)ein Beschäftigungsverhältnis (als)

Studentische Hilfskraft  kein Beschäftigungsverhältnis   
Wissenschaftliche Hilfskraft   
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in/Lehrkraft für besondere Aufgaben   
Sonstige:

Studiengang/Qualifikationsstatus

Ich studiere im ...

BA   
2-Fächer-BA   
Master   
Diplom-Studiengang   
Magisterstudiengang   
Promotionsstudiengang   
Sonstige:\*\*\*\*\*

In welchem Semester studieren Sie? \*\*

Hilfe: Zahl der Semester (inkl. des Laufenden) seit der Immatrikulation im aktuellen Studiengang.

**Dropdown-Menue 1-20**

Beschäftigungsstatus

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in/ Lehrkraft für besondere Aufgaben   
Professor/in   
Sonstige \*\*\*\*\*

Qualifikationsstatus [wenn nicht Professor/in]

Promovend/in   
promoviert   
weder noch

Welcher Fakultät gehören Sie an?

(Mehrfachnennungen möglich)

Fakultät für Geowissenschaften und Geographie   
Juristische Fakultät   
Philosophische Fakultät   
Sozialwissenschaftliche Fakultät   
Universitätsmedizin   
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät   
Fakultät für Agrarwissenschaften   
Fakultät für Biologie und Psychologie   
Fakultät für Chemie   
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie   
Fakultät für Mathematik und Informatik   
Fakultät für Physik   
Theologische Fakultät

Vielen herzlichen Dank!

## Berufseinstiegs-Mentoring – Mentees

Wir interessieren uns sehr für Ihre Meinung zu unserem Mentoringprogramm!

Wir nutzen Ihre Angaben, um das Mentoringangebot zu verbessern und Ihren Anforderungen anzupassen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie benötigen dafür nicht länger als ca. 10 – 15 Minuten. Vielen Dank!

Bewerbung für und Erwartungen an das Mentoringprogramm

Wie sind Sie auf das Mentoringprogramm aufmerksam geworden?

- Internetrecherche
- Flyer/Aushang
- Veranstaltung der Uni
- Informationen im Rahmen des *moveMento*-Mentoring (auch Workshop)
- Vorstellung des Programms in einer Lehrveranstaltung
- Newsletter der Fakultät/der Universität
- Direkte Anfragemail
- Studienberatung
- Sonstige: \*\*\*\*\*

FILTERFRAGE: wenn Internetrecherche, dann:

An welcher Stelle sind Sie online auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?

- Homepage des Career Service
- Homepage des Projekts "Brückenschlag"
- Homepage der Fakultät
- Social Media
- Sonstige

Bei meiner Anmeldung für das *Berufseinstiegs-Mentoring* Programm habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: wenn auf Skala 4-5:

Welche weiteren Informationen hätten Sie sich gewünscht?

Gab es auch Unsicherheiten bezüglich des Mentoringprogramms oder andere Gründe, die gegen eine Teilnahme gesprochen haben?

Ja, zeitliche Aspekte  Ja, sonstige  Nein

FILTERFRAGE: Wenn ja, sonstige: An welchen Stellen waren Sie sich unsicher? Welche Gründe hätten gegen eine Teilnahme gesprochen?

Fragen zum Mentoringprozess

Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe Erwartungen auf Skala 4-5:

Welche Erwartungen wurden nicht erfüllt?

Wie häufig haben Sie sich während der Programmteilnahme mit ihrem/ihrer Mentor/in getroffen?

Dropdownlist: 1-6 sowie > 6

Die Anzahl der Treffen war angemessen.

viel zu häufig   genau richtig   viel zu selten

Die Treffen mit einem/einer Mentor/in habe ich für meine Berufseinstiegsplanung als hilfreich erlebt.

Unter „hilfreich“ verstehen wir jede Art von Unterstützung: beim Kennenlernen des Berufsfeldes, der Qualifizierungsanforderungen des Berufs oder Hilfestellungen bei der Vernetzung, aber auch mentale, motivationsbezogene oder emotionale Unterstützung!

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

In den Treffen mit meinem/meiner Mentor/in konnte ich die Themen besprechen, die mir wichtig waren.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

Welche Themen waren für Sie im Austausch mit Ihrem/Ihrer Mentor/in besonders hilfreich?

FILTERFRAGE: Wenn Angabe „konnte Themen besprechen, die mir wichtig waren“ auf Skala 4-5:

Welche Themen hätten sie gern besprochen, haben dies aber nicht getan? Und woran hat das gelegen?

Sind Sie auch nach Ablauf ihrer Teilnahme an dem Mentoringprogramm noch mit Ihrem/Ihrer Mentor/in in Kontakt geblieben?

ja  nein

Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit ...

1      2      3      4      5      6  
                   

### Abschließende Beurteilung Mentoringprozess

Haben Sie im Rahmen des Mentoringprogramms an einem/mehreren Workshop(s) teilgenommen?

Ja             Nein

Mit dem Rahmenprogramm bin ich insgesamt ...

sehr zufrieden                     sehr unzufrieden

Welcher Workshop war besonders hilfreich? Und was hat Ihnen an dem/den Workshop(s) besonders gut gefallen?

Was hätte in den Workshops anders/ besser laufen können?

Haben Sie an einer Exkursion teilgenommen?

Ja             Nein

Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt ...

sehr zufrieden                     sehr unzufrieden

Was hat Ihnen an dem Mentoringprogramm besonders gut gefallen?

Was hätte in dem Mentoringprogramm anders/besser laufen können?

Ich würde Kommiliton/innen/ eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.

trifft voll und ganz zu                                trifft überhaupt nicht zu

Zum Abschluss bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person:

Haben Sie früher bereits an einer Veranstaltung der Universität Göttingen zur Studienvorbereitung, zum Berufseinstieg oder an einem anderen Mentoringprogramm teilgenommen? teilgenommen?

ja     nein



Geschlecht: m  w  keine Angabe

Geburtsjahr: \*\*\*\*

Geburtsland: Deutschland  Sonstiges \*\*\*\*\*

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Elternteil studiert? ja  nein

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Geschwister studiert? ja  nein

Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter der eine Großmutter/ein Großvater außerhalb von Deutschland aufgewachsen bzw. besitzt eine andere Nationalität?

ja  nein

Welche Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) besitzen Sie?

Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur

Allgemeine HBZ: berufliche Aufstiegsfortbildung

Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung

Fachgeb. HZB: Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung

Fachgeb. HZB: Fachgeb. Abitur

Sonstige: \*\*\*\*\*

Ich studiere im ...

BA

2-Fächer-BA

Master

Diplom-Studiengang

Magisterstudiengang

Promotionsstudiengang

Sonstige \*\*\*\*\*

In welchem Semester studieren Sie?

Hilfe: Zahl der Semester (inkl. des Laufenden) seit der Immatrikulation im aktuellen Studiengang.

[Dropdown-Menue 1- 20](#)

Welcher Fakultät gehören Sie an?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
- Juristische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Universitätsmedizin
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Agrarwissenschaften
- Fakultät für Biologie und Psychologie
- Fakultät für Chemie
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Fakultät für Physik
- Theologische Fakultät

Vielen herzlichen Dank!

## Berufseinstiegs-Mentoring – Mentor\*innen

Wir interessieren uns sehr für Ihre Meinung zu unserem Mentoringprogramm!

Wir nutzen Ihre Angaben, um das Mentoringangebot zu verbessern und Ihren Anforderungen anzupassen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie benötigen dafür nicht länger als ca. 10 – 15 Minuten. Vielen Dank!

Bewerbung für und Erwartungen an das Mentoringprogramm

Bei meiner Anmeldung für das *Berufseinstiegs-Mentoring* Programm habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

EINFÜGEN FILTERFRAGE: wenn auf Skala 4-5:

Welche weiteren Informationen hätten Sie sich gewünscht?

Was war Ihre Motivation als Mentor/in am Programm teilzunehmen?

- Allgemeines Interesse an Nachwuchsförderung
- Interesse an Rekrutierung neuer Mitarbeiter/innen
- Interesse an Vernetzung
- Früher selbst erfahrene Unterstützung weitergeben
- Erfahren, was für Berufseinsteiger/innen wichtig ist
- Sonstiges  \*\*\*\*\*

Gab es auch Unsicherheiten bezüglich des Mentoringprogramms oder andere Gründe, die gegen eine Teilnahme gesprochen haben?

Ja, zeitliche Aspekte       Ja, sonstige       Nein

FILTERFRAGE: Wenn ja, sonstige: An welchen Stellen waren Sie sich unsicher? Welche Gründe hätten gegen eine Teilnahme gesprochen?

Fragen zum Mentoringprozess

Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe Erwartungen auf Skala 4-5:

Welche Erwartungen wurden nicht erfüllt?

Wie häufig haben Sie sich während der Programmteilnahme mit Ihrer/Ihrem Mentee getroffen?

Dropdownlist: 1-6 sowie > 6

Die Anzahl der Treffen war angemessen.

viel zu häufig   genau richtig   viel zu selten

Wie lange dauerten die Treffen im Allgemeinen?

0-1 Stunden   
1-2 Stunden   
2-3 Stunden   
länger

Gab es begleitende Aktivitäten zu den Mentoring-Gesprächen?

Gemeinsame Teilnahme an beruflichen Veranstaltungen   
Job Shadowing   
Regelmäßiger Mailkontakt   
Regelmäßig telefoniert   
Kontaktvermittlung   
Sonstiges \*\*\*\*\*   
Nein, gab es nicht

Meinem Eindruck nach waren unsere Treffen für meine/n Mentee in der Berufseinstiegsplanung hilfreich.

Unter „hilfreich“ verstehen wir jede Art von Unterstützung: beim Kennenlernen des Berufsfeldes, der Qualifizierungsanforderungen des Berufs oder Hilfestellungen bei der Vernetzung, aber auch mentale, motivationsbezogene oder emotionale Unterstützung!

trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu

Bei welchen Themen/in welchen Bereichen konnten Sie Ihre/n Mentee Ihrer Wahrnehmung nach besonders gut unterstützen?

Haben Sie selbst von der Mentoringpartnerschaft profitiert?

ja  nein

FILTERFRAGE: Wenn ja:

In welcher Hinsicht haben Sie von der Mentoringpartnerschaft profitiert?

Sind Sie auch nach Ablauf des Programms noch mit Ihrer/Ihrem Mentee in Kontakt geblieben?

ja  nein

Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit ...

1      2      3      4      5      6  
              

Abschließende Beurteilung Mentoringprogramms

Im Rahmen des Programms wurde ein Workshop für Mentor/innen angeboten. Haben Sie an dem Workshop teilgenommen? ja  nein

Ich würde anderen, die als Mentor/innen tätig werden, die Teilnahme an dem Workshop empfehlen.

trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu

Filter: wenn kleiner gleich 2: Was hat Ihnen an dem Workshop besonders gut gefallen?

Filter: wenn größer gleich 3: Was hätte in dem Workshop anders/ besser laufen können?

Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt ...

sehr zufrieden      sehr unzufrieden

Was hat Ihnen an dem Mentoringprogramm besonders gut gefallen?

Was hätte in dem Mentoringprogramm anders/besser laufen können?

Ich würde selbst wieder als Mentor/in an dem Programm teilnehmen.

trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu

Ich würde Kolleg/innen eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.

trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu

Zum Abschluss bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person:

Geschlecht: m  w  keine Angabe

Geburtsjahr: \*\*\*\*

Geburtsland: Deutschland  Sonstiges \*\*\*\*\*

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Elternteil studiert? ja  nein

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Geschwister studiert? ja  nein

Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter oder eine Großmutter/ein Großvater außerhalb von Deutschland aufgewachsen bzw. besitzt eine andere Nationalität?

ja  nein

Haben Sie selbst studiert?

Ja  Nein

Welche Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) besitzen Sie?

Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur

Allgemeine HBZ: berufliche Aufstiegsfortbildung

Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung

Fachgeb. HZB: Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung

Fachgeb. HZB: Fachgeb. Abitur

Sonstige: \*\*\*\*\*

Beschäftigungsstatus

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in/Lehrkraft für besondere Aufgaben

Professor/in

Arbeit in der Wirtschaft

Arbeit im öffentlichen Dienst

Sonstige \*\*\*\*\*

Filter: wenn größer gleich 3 Berufserfahrung

1-2 Jahre Berufserfahrung

3-5 Jahre Berufserfahrung

über 5 Jahre Berufserfahrung

Vielen herzlichen Dank!

## Brückenschlag Mentoringnetzwerk Lehrende – Mentees

Wir interessieren uns sehr für Ihre Meinung zu unserem Mentoringprogramm!

Wir nutzen Ihre Angaben, um das Mentoringangebot zu verbessern und Ihren Anforderungen anzupassen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie benötigen dafür nicht länger als ca. 10 Minuten. Vielen Dank!

Bewerbung für und Erwartungen an das Mentoringprogramm

Wie sind Sie auf das Mentoringprogramm aufmerksam geworden?

Internet

Flyer/Aushang

Veranstaltung der Uni (nicht im Rahmen des *moveMento*-Mentoring-Programms)

Informationen im Rahmen des *moveMento*-Mentoring (auch Workshop)

O-Phase der Fakultät

Vorstellung des Programms in einer Lehrveranstaltung

Newsletter der Fakultät

Direkte Anfragemail

Studienberatung

Sonstige: \*\*\*\*\*

FILTERFRAGE: wenn Internet, dann:

An welcher Stelle sind Sie online auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?

StudIP

- Homepage des Career Service
- Homepage des Projekts "Brückenschlag"
- Homepage der Fakultät
- Social Media
- Sonstige

Bei meiner Anmeldung für das Mentoring habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

EINFÜGEN FILTERFRAGE: wenn auf Skala 4-5:

Welche weiteren Informationen hätten Sie sich gewünscht?

Warum haben Sie an dem Mentoringprogramm teilgenommen? Welche Erwartungen hatten Sie bei Ihrer Anmeldung an das Mentoringprogramm?

Gab es auch Unsicherheiten bezüglich des Mentoringprogramms oder andere Gründe, die gegen eine Teilnahme gesprochen haben?

Ja, zeitliche  Ja, sonstige  Nein

FILTERFRAGE: Wenn Ja, zeitliche: An welchen Stellen waren Sie sich unsicher? Welche Gründe hätten gegen eine Teilnahme gesprochen?

Fragen zum Mentoringprozess

Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe Erwartungen auf Skala 4-5:

Welche Erwartungen wurden nicht erfüllt?

Wie häufig haben Sie sich im ersten Semester der Programmteilnahme als Mentee und Mentor/in getroffen?

Dropdownlist: 1-10 sowie > 10

Die Anzahl der Treffen war angemessen.

viel zu häufig

genau richtig

viel zu selten

Studieren Sie ein Fach, das auch Ihr/e Mentor/in lehrt?

Ich studiere ein Fach, das mein/e Mentor/in lehrt.

Ich studiere KEIN Fach, das mein/e Mentor/in lehrt.

Welche Themen haben Sie in der Regel mit Ihrem/r Mentor/in bei den Treffen besprochen? (Mehrfachnennungen möglich)

Als Erste/r in der Familie studieren

Einfinden in den Universitätsalltag

Tipps zur Studienorganisation und Studieninhalten

Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung (z.B. Hausarbeiten, Referate)

Unterstützung in Stresssituationen

Sonstige: \*\*\*\*\*

In den Treffen mit meinem/meiner Mentor/in konnte ich die Themen besprechen, die mir wichtig waren.

trifft voll und ganz zu

trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe „konnte Themen besprechen, die mir wichtig waren“ auf Skala 4-5:

Welche Themen hätten Sie gern besprochen, haben dies aber nicht getan? Und woran hat das gelegen?

Die Treffen mit einem/einer Mentor/in habe ich in meinem Studium als hilfreich erlebt.

Unter „hilfreich“ verstehen wir jede Art von Unterstützung: informeller Austausch und Tipps im Studienalltag, mentale, motivationsbezogene oder emotionale Unterstützung!

trifft voll und ganz zu

trifft überhaupt nicht zu

Sind Sie auch nach Ablauf des ersten Semesters ihrer Teilnahme an dem Mentoringprogramm noch mit Ihrem/Ihrer Mentor/in in Kontakt geblieben?



ja  nein

Auf einer Notenskala von 1-6 beurteile ich die Mentoringpartnerschaft insgesamt mit ...

1      2      3      4      5      6  
              

Abschließende Beurteilung des Mentoringprogramms

Mit dem Mentoringprogramm bin ich insgesamt ...

sehr zufrieden                sehr unzufrieden

Was hat Ihnen an dem Mentoringprogramm besonders gut gefallen?

Was hätte in dem Mentoringprogramm anders/ besser laufen können?

Ich würde Kommiliton/innen eine Teilnahme an dem Mentoringprogramm empfehlen.

trifft voll und ganz zu                     trifft überhaupt nicht zu

Zum Abschluss bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person:

Haben Sie früher bereits an einer Veranstaltung der Universität Göttingen zur Studienvorbereitung teilgenommen?

Hilfe: Veranstaltungen zu: Studienwahl, Entscheidungsprozesse, Forschungsorientiertes Lehren und Lernen, Abitur und was dann?, Auf ins Studium, Schnupperstudium, Uni-Erkundung mit Studienbot-schafterInnen

ja  nein

Geschlecht:    m     w     keine Angabe

Geburtsjahr:    \*\*\*\*

Geburtsland: Deutschland       Sonstiges \*\*\*\*\*

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Elternteil studiert?    ja     nein

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Geschwister studiert? ja     nein

Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter, oder eine Großmutter/ein Großvater außerhalb von Deutschland auf-gewachsen bzw. besitzt eine andere Nationalität?

ja       nein

Welche Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) besitzen Sie?

- Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur
- Allgemeine HZB: berufliche Aufstiegsfortbildung
- Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung
- Fachgeb. HZB: Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung
- Fachgeb. HZB: Fachgeb. Abitur
- Sonstige: \*\*\*\*\*

Ich studiere im ...

- BA
- 2-Fächer-BA
- Master
- Diplom-Studiengang
- Magisterstudiengang
- Promotionsstudiengang
- Sonstige \*\*\*\*\*

In welchem Semester studieren Sie?

Hilfe: Zahl der Semester (inkl. des Laufenden) seit der Immatrikulation im aktuellen Studiengang.  
[Dropdownlist 1-20](#)

Welcher Fakultät gehören Sie an?

(Mehrfachnennung möglich)

- Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
- Juristische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Universitätsmedizin
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Agrarwissenschaften
- Fakultät für Biologie und Psychologie
- Fakultät für Chemie
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Fakultät für Physik
- Theologische Fakultät

Vielen herzlichen Dank!

## Brückenschlag Mentoringnetzwerk Lehrende – Mentor\*innen

Wir interessieren uns sehr für Ihre Meinung zu unserem Mentoringprogramm!

Wir nutzen Ihre Angaben, um das Mentoringangebot zu verbessern und Ihren Anforderungen anzupassen. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen. Sie benötigen dafür nicht länger als ca. 10 Minuten. Vielen Dank!

Bewerbung für und Erwartungen an das Mentoringprogramm

Wie sind Sie auf das Mentoringprogramm aufmerksam geworden?

- Internet
- Flyer/Aushang
- O-Phase der Fakultät
- Veranstaltung der Uni (nicht im Rahmen des *moveMento*-Mentoring-Programms)
- Informationen im Rahmen des *moveMento*-Mentoring (auch Workshop)
- Vorstellung des Programms in einer Lehrveranstaltung
- Newsletter der Fakultät
- Direkte Anfragemail
- Studienberatung
- Sonstige: \*\*\*\*\*

FILTERFRAGE: Wenn Internet, dann:

An welcher Stelle sind Sie online auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?

- StudIP
- Homepage des Projekts "Brückenschlag"
- Homepage des Career Service
- Homepage der Fakultät
- Social Media
- Sonstige

Bei meiner Anmeldung für das Mentoring habe ich mich ausreichend über das Programm informiert gefühlt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

EINFÜGEN FILTERFRAGE: Wenn auf Skala 4-5:

Welche weiteren Informationen hätten Sie sich gewünscht?

Warum haben Sie an dem Mentoringprogramm teilgenommen? Welche Erwartungen hatten Sie an das Mentoringprogramm?

Gab es auch Unsicherheiten bezüglich des Mentoringprogramms oder andere Gründe, die gegen eine Teilnahme gesprochen haben?

Ja, zeitliche  Ja, sonstige:  nein

FILTERFRAGE: Wenn ja, sonstige: An welchen Stellen waren Sie sich unsicher? Welche Gründe hätten gegen eine Teilnahme gesprochen?

Fragen zum Mentoringprozess

Meine Erwartungen an das Mentoring haben sich erfüllt.

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

FILTERFRAGE: Wenn Angabe Erwartungen auf Skala 4-5:

Welche Erwartungen wurden nicht erfüllt?

Wie häufig haben Sie sich im ersten Semester der Programmteilnahme als Mentee und Mentor/in getroffen?

Dropdownlist: 1-10 sowie > 10

Die Anzahl der Treffen war angemessen.

viel zu häufig   genau richtig   viel zu selten

Lehren Sie ein Fach, das Ihr/e Mentee studiert?

Ich lehre ein Fach, das mein/e Mentee studiert.   
Ich lehre KEIN Fach, das mein/e Mentee studiert.

Meinem Eindruck nach waren unsere Treffen für meine/n Mentee im Studium hilfreich.

Unter „hilfreich“ verstehen wir jede Art von Unterstützung: informeller Austausch und Tipps im Studienalltag, mentale, motivationsbezogene oder emotionale Unterstützung!

trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

Bei welchen Themen/in welchen Bereichen konnten Sie Ihr/en Mentee Ihrer Wahrnehmung nach besonders gut unterstützen?



Zum Abschluss bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person:

Geschlecht: m  w  keine Angabe

Geburtsjahr: \*\*\*\*

Geburtsland: Deutschland  Sonstiges \*\*\*\*\*

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Elternteil studiert? ja  nein

Hat in Ihrer Familie vor Ihnen ein Geschwister studiert? ja  nein

Ist Ihr Vater oder Ihre Mutter, oder eine Großmutter/ein Großvater außerhalb von Deutschland aufgewachsen bzw. besitzt eine andere Nationalität?

ja  nein

Welche Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) besitzen Sie?

Allgemeine HZB: Allgemeines Abitur

Allgemeine HBZ: berufliche Aufstiegsfortbildung

Fachgeb. HZB: Hochschulzugangsprüfung

Fachgeb. HZB: Ausbildung + 3 J. Berufserfahrung

Fachgeb. HZB: Fachgeb. Abitur

Sonstige: \*\*\*\*\*

Beschäftigungsstatus

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in/Lehrkraft für besondere Aufgaben

Professor/in

Sonstige:

FILTERFRAGE (nicht Professor/innen): Qualifikationsstatus

Promovend/in  promoviert  weder noch

Welcher Fakultät gehören Sie an?

(Mehrfachnennung möglich)

Fakultät für Geowissenschaften und Geographie

Juristische Fakultät

Philosophische Fakultät

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Universitätsmedizin

- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Agrarwissenschaften
- Fakultät für Biologie und Psychologie
- Fakultät für Chemie
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Fakultät für Physik
- Theologische Fakultät

Vielen herzlichen Dank!